



**MUSEUMS
FREUNDE**

VEREINSZEITUNG
JUNI | JULI | AUGUST 2024

3

Sehr geehrtes Vereinsmitglied!



© Matthias Nemmert

In den Sommermonaten erwarten Sie einige Sonderausstellungen:

Im Wien Museum werden die Secesionsbewegungen in München, Wien und Berlin an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert beleuchtet.

Im Leopold Museum wird unter dem Titel „Glanz und Elend“ die Neue Sachlichkeit in Deutschland thematisiert, eine Kunstströmung die – Folge der Verheerungen des Ersten Weltkrieges – nach einer neuen Darstellung der Wirklichkeit verlangte. Anlässlich des 200-jährigen Firmenjubiläums des Wiener Städtischen Versicherungsvereins werden Highlights aus insgesamt sechs Sammlungen im Leopold Museum gezeigt. Die Österreichische Nationalbibliothek feiert den 200. Geburtstag von Anton Bruckner und präsentiert eine Auswahl aus ihrer weltweit einzigartigen Bruckner-Sammlung im Prunksaal.

Im Dezember 2024 hätte eine weitere bedeutende Persönlichkeit ihren 100. Geburtstag gefeiert: Friederike Mayröcker – eine der eigenwilligsten Dichterinnen nach 1945, der das Literaturmuseum eine Ausstellung widmet.

Im Unteren Belvedere wird das Werk der deutschen Dadaistin, Malerin und Fotomontage-Künstlerin Hannah Höch (1889–1978) mit einer großen musealen Retrospektive gewürdigt.

Dem Thema Diversifizierung, Gleichberechtigung und Ausdrucksfreiheit geht die Ausstellung „The Beauty of Diversity“ in der Albertina modern nach.

Nach acht Jahren hat das ehemalige Essl Museum als Albertina klosterneuburg seine Pforten wieder geöffnet. In wechselnden Ausstellungen wird ein großer Teil der Sammlung von Kunst nach 1945 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Auf eine 100-jährige Tradition blickt der Paul Zsolnay Verlag zurück. Bei einer exklusiven Führung erfahren

Sie mehr über die spannende Geschichte dieses Unternehmens.

Im Rahmen des Projektes „Mein Stück Wien“ im Wien Museum hat der Verein der Museumsfreude die Patenschaft für die Adresse des Vereinsbüros in der Löwelstraße 6 übernommen – Patenschaften dienen der (Re-)Finanzierung der aufwändigen Restaurierung des Modells der Wiener Innenstadt von 1898. Lernen Sie dieses im Rahmen einer Führung genauer kennen!

Gemeinsam mit der Kuratorin Dr. Birgit Schmidt-Messner können Sie im Rahmen eines Führungsschwerpunktes die diesjährige Sonderausstellung in Schloss Hof und Schloss Niederweiden besuchen, die sich den Hochzeiten im Hause Habsburg im 18. und 19. Jahrhundert widmet.

Mit der Architektur im Roten Wien beschäftigt sich der Führungsschwerpunkt mit Matthias Fichtinger. Diesmal stehen nicht die allseits bekannten Wohnhausanlagen wie der Karl-Marx-Hof auf dem Programm, sondern u. a. der „George-Washington-Hof“ oder der „Indianerhof“, die mit sensibel eingesetzten Entwurfsqualitäten beeindruckend sind.

Gemeinsam mit Mag. Tina Walzer können Sie eine dreitägige Reise ins Salzkammergut unternehmen, wobei der Fokus auf der jüdischen Geschichte verschiedener Schauplätze in u. a. Gmunden, Traunkirchen, Ebensee und Bad Ischl liegt.

Bereits heute möchte ich Sie über eine für Anfang 2025 geplante Reise informieren. Begeben Sie sich gemeinsam mit der Ägyptologin Lisa Juen auf die Spuren der Pharaonen im Alten Ägypten!

Abschließend darf ich Sie auf den Bericht über die Ordentliche Generalversammlung verweisen und Ihnen einen angenehmen Sommer wünschen!

Herzlichst

Ihre Alessandra Arseni

VERPASSEN SIE NICHT ...

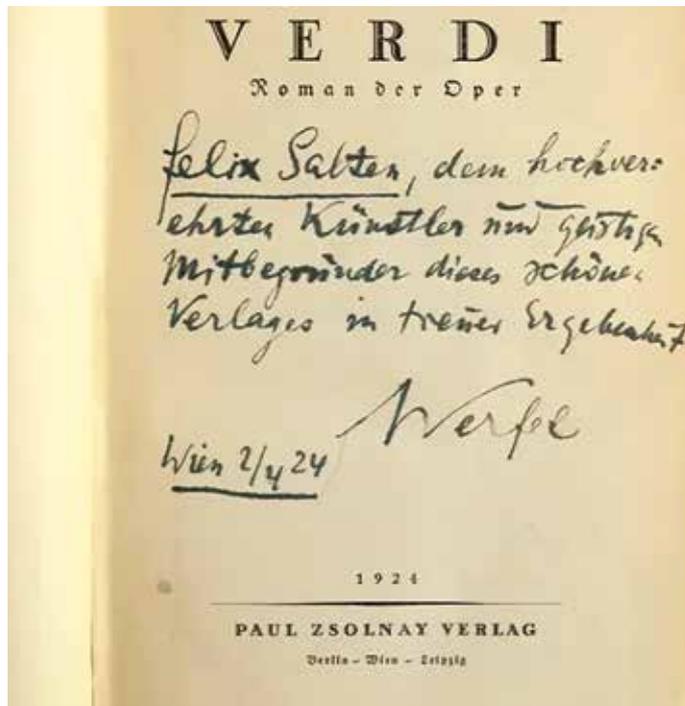
- S. 3 Paul Zsolnay Verlag
- S. 11 Die Alte Klosterapotheke Sankt Elisabeth
- S. 12 Wie wird Wien klimafit?
- S. 13 Die Musikhandschriften der ÖNB
- S. 13 „Stimmporträts“ des Phonogrammarchivs
- S. 14 Mein Stück Wien
- S. 26 Führungsschwerpunkte
- S. 32 Reise ins Land der Pharaonen

Abbildung Titelseite:
Max Schlichting, *Strandvergnügen*, 1899
© Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin

**Schließzeit des Vereinsbüros im Sommer:
15. Juli bis 9. August 2024**

Paul Zsolnay Verlag

Seit 1924



Franz Werfel, Verdi – Roman der Oper, 1924, Paul Zsolnay Verlag
© Carl Hanser Verlag, München

Die Gründung erfolgte im Frühjahr 1924 durch den aus einer wohlhabenden Familie stammenden erfolgreichen Blumenzüchter Paul Zsolnay in Wien. Der Grundstein des Verlags bestand in der Publikation von Franz Werfels „Verdi – Roman der Oper“.

In den Jahren von 1924 bis 1933 erscheinen etwa 950 Titel, vorwiegend deutschsprachige und internationale Belletristik. Zu den bekanntesten internationalen Autoren zählen die Nobelpreisträger John Galsworthy, Roger Martin du Gard und Sinclair Lewis; darüber hinaus werden Bücher von Colette, A. J. Cronin, H. G. Wells und Theodore Dreiser herausgebracht. Franz Werfel, Heinrich Mann, Max Brod, Carl Sternheim, Leo Perutz und die Debütanten Friedrich Torberg und Hilde Spiel führen die Riege der deutschsprachigen Schriftsteller an.

Der Paul Zsolnay Verlag gilt als jüdischer Verlag, was sich nach der Machtergreifung Hitlers in Deutschland unmittelbar auswirkt. Die sogenannten Verbotslisten der Reichs-

schrifttumskammer führen dazu, dass der deutsche Markt für viele Zsolnay-Autoren mit einem Mal verschlossen bleibt. Um die Existenz des Verlags zu sichern, versucht Zsolnay, das Programm umzukrempeln. 1934 stellt er sogar einen nationalsozialistischen Lektor ein, der im Laufe der Jahre eine Reihe von politisch opportunen Autoren ins Programm rückt. Unmittelbar nach dem „Anschluss“ Österreichs engagiert Paul Zsolnay Strohmannen, die den Betrieb nach außen hin leiten. Zsolnay selbst bleibt nach einer Geschäftsreise in London im Exil. Als die Nationalsozialisten auf die „Scheinarisierung“ aufmerksam werden, sperrt die Gestapo Ende März 1939 den Verlag und setzt einen Treuhänder ein. Nach langen Verhandlungen erwirbt ihn 1941 der ehemalige Reichsschrifttumskammer-Referent und Schriftsteller Karl Heinrich Bischoff; er führt den Verlag bis Kriegsende unter seinem eigenen Namen.

Paul Zsolnay kehrt Anfang 1946 aus der Emigration nach Wien zurück und beginnt, seinen Verlag wieder-

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

HERBERT OHLINGER

Verleger

Dienstag, 16. Juli 2024, 16.00 Uhr
1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 30



Paul Zsolnay
© Carl Hanser Verlag, München

aufzubauen. Er wird zur deutschsprachigen Heimstatt von Graham Greene, John le Carré, Johannes Mario Simmel, Marlen Haushofer und anderen. Am 13. Mai 1961 stirbt Paul Zsolnay in Wien.

Nach wechselhaften Jahrzehnten und mehreren Eigentümerwechseln erwirbt 1996 der Carl Hanser Verlag, München, den Zsolnay Verlag mit der Absicht, an die große literarische Tradition des Hauses in den Anfangsjahren anzuschließen. Unter der Leitung von Herbert Ohrlinger wird internationale und deutschsprachige Belletristik verlegt, es erscheinen Klassiker- und Gesamtausgaben, literarische Krimis und eine breite Palette von vor allem geistesgeschichtlichen und politischen Sachbüchern.

Albertina klosterneuburg

Die Sammlung der Gegenwartskunst

**ALBERTINA
klosterneuburg**

3400 Klosterneuburg,
An der Donau-Au 1

Jahres-Öffnung:

April bis 2. November 2024

Do-So, 10.00–18.00 Uhr

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Samstag, 29. Juni 2024, 16.00 Uhr

Kunstvermittler:in der Albertina
klosterneuburg

Freitag, 2. August 2024, 16.00 Uhr

Kunstvermittler:in der Albertina
klosterneuburg



ALBERTINA klosterneuburg (Mock-Up)
© Foto Stefan Oláh

Derzeit sind **drei Sonderausstellungen** in der Albertina klosterneuburg zu sehen.

(Laufzeit bis 2. November 2024)

Pop-Art. *The bride side of life*



Kiki Kogelnik, *O. T.*, 1962, Albertina Wien –
Familiensammlung Haselsteiner
© Kiki Kogelnik Foundation

Von Hundertwasser zu Kiefer. Vom Symbol der Freiheit zu den Schatten der Vergangenheit



Sam Francis, *Ohne Titel*, 1962,
Albertina Wien – The ESSL Collection
© Albertina Wien

Die lädierte Welt



Marc Quinn, *The Selfish Gene*, 2007,
Albertina Wien
© Albertina Wien

Nach acht Jahren öffnet das ehemalige Essl Museum als Albertina klosterneuburg seine Pforten. Im Jahr 2017 ging die Sammlung Essl in einem ersten Schritt als Dauerleihgabe bis zum Jahr 2044 in den Besitz der Albertina über, welche diese seither konservatorisch betreut, kuratorisch begleitet und seit April 2024 Besucher:innen als Albertina in Klosterneuburg zugänglich macht.

Die Geschichte der Sammlung Essl ist untrennbar mit Agnes und Karlheinz Essl verbunden. Im Jahr 1958 begegneten einander der junge Kärntner Kaufmann Karlheinz Essl und die Galerie-Mitarbeiterin Agnes Schömer aus Klosterneuburg zum ersten Mal in New York. Sofort verband sie ihre Leidenschaft für zeitgenössische Kunst.

In den 1980er Jahren wuchs die Sammlung Essl zur bedeutendsten Sammlung österreichischer Gegenwartskunst heran. Als 1985 die neue Zentrale des Familienunternehmens, das Schömer-Haus in Klosterneuburg, geplant und nach dem Entwurf des österreichischen Architekten Heinz Tesar gebaut wurde, war die Integration der Sammlung Essl ein entscheidender Faktor.

Nachdem die Sammlung schließlich auf mehrere tausend Werke angewachsen war, entschied sich das Sammlerpaar Essl, ein eigenes Museum zu errichten – das von Heinz Tesar geplante und 1999 eröffnete Essl Museum in Klosterneuburg.

Mit der Öffnung der Albertina in Klosterneuburg kann ein großer Teil der Sammlung von Kunst nach 1945 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Diese umfasst heute ca. 65.000 Kunstwerke (Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik, Photographie, Skulpturen, Videos und Installationen).

Erstmals wird in Klosterneuburg ein Präsentationsschwerpunkt auf Skulpturen gesetzt: Das zweite Obergeschoss wird schwerpunktmäßig dazu einladen, die bedeutende Skulpturensammlung der Albertina zu entdecken.

Secessionen

Klimt, Stuck, Liebermann



Gustav Klimt, *Pallas Athene*, 1898
© Wien Museum

In Kooperation mit der Alten Nationalgalerie Berlin wird eine Ausstellung über die Secessionsbewegungen in München, Wien und Berlin an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert gezeigt. Der Begriff Secession, der den Aufbruch zur Moderne markiert, ist in Wien unmittelbar mit Gustav Klimt, in München mit Franz von Stuck und in Berlin mit Max Liebermann verbunden.

Die Etablierung von Secessionen am Ende des 19. Jahrhunderts bedeutete einen von den Künstler:innen selbst herbei-



Max Kurzweil, *Dame in Gelb*, 1899
© Wien Museum

WIEN MUSEUM

bis 13. Oktober 2024
1040 Wien, Karlsplatz 8

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNGEN

Donnerstag, 13. Juni 2024, 16.00 Uhr
Johannes Karel, MA

Donnerstag, 4. Juli 2024, 16.00 Uhr
Johannes Karel, MA

Dienstag, 13. August 2024, 10.00 Uhr
Johannes Karel, MA

Freitag, 30. August 2024, 16.00 Uhr
Mag. Alexandra Matzner



Thomas Theodor Heine: Plakat für die III. Ausstellung der Berliner Secession, 1901
© Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie

geführten Bruch mit dem gängigen Kunstbetrieb der Zeit und war eine der Grundbedingungen für die Durchsetzung der künstlerischen Moderne. Die überkommenen Strukturen von staatlicher Subvention und Ausstellungssystemen mit Jurys nach den Kriterien der lokalen Kunstakademien wurden abgelehnt. Die Künstler:innen strebten nach Freiheit. Ziel war eine Lebendigkeit und Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen mit internationaler Ausrichtung.

Im Zentrum der Ausstellung steht das Übergreifende dieser neuartigen Idee in München, Wien und Berlin, die eine völlige Umformung von einem akademischen System hin zu von Künstler:innen selbst organisierten Ausstellungsformaten und -häusern bedeutete und eine neue Konstellation von Künstler:innen, Sammler:innen, Händler:innen und Kunstkritiker:innen nach sich zog.

Glanz und Elend

Neue Sachlichkeit in Deutschland

LEOPOLD MUSEUM

bis 29. September 2024

1070 Wien, Museumsplatz 1

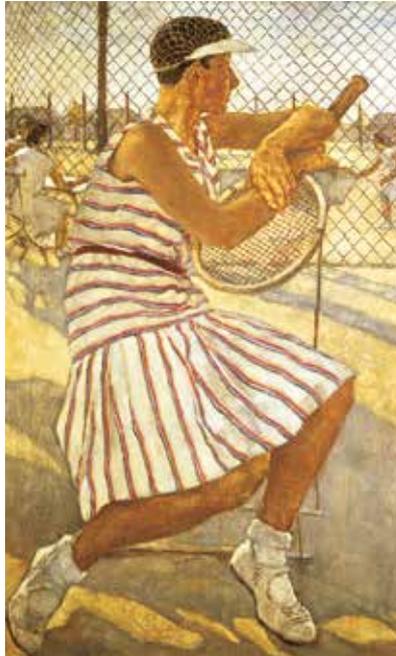
EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Freitag, 14. Juni 2024, 14.00 Uhr

Mag. Alexandra Matzner

Nach den physischen und psychischen Zurichtungen und abgründigen Erfahrungen des Ersten Weltkrieges, in dem mehr als neun Millionen Menschen den Tod fanden und der über zwanzig Millionen Verwundete hinterließ, verlangte die Kunst nach



Lotte Laserstein, *Tennisspielerin* (Ausschnitt), 1929
© Privatbesitz | Foto: Lotte-Laserstein-Archiv Krausse, Berlin

einer neuen Darstellung der Wirklichkeit. Resignation, Anklage und unbeschreibliches Elend auf der einen, Hoffnung, Sehnsüchte und aufkommende Lebenslust der sogenannten „Goldenen Zwanzigerjahre“ auf der anderen Seite sollten dieses Epochenphänomen auf eine neue Weise beschreiben: unsentimental, nüchtern, konkret und puristisch; kurz: auf eine sachlich realistische Art. Damit stand die Neue Sachlichkeit, deren Bezeichnung auf die 1925 in der Städtischen Kunsthalle Mannheim stattgefundene Ausstellung „Neue Sachlichkeit. Deutsche Malerei seit dem Expressionismus von Gustav Friedrich Hartlaub“ zurückgeht, im Gegensatz zu und nicht zuletzt als Reaktion auf einen pathosgefüllten, illusionistischen Expressionismus, der nicht in der Lage war, die geistige und politische Krisensituation bzw. deren Wirklichkeit zu protokollieren.

Unknown Familiars

Die Sammlungen der Vienna Insurance Group

LEOPOLD MUSEUM

bis 6. Oktober 2024

1070 Wien, Museumsplatz 1

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Dienstag, 2. Juli 2024, 11.00 Uhr

Mag. Alexandra Matzner

Mit den im Leopold Museum präsentierten Highlights begegnen einander insgesamt sechs Sammlungen zum ersten Mal. Trotz ihrer unterschiedlichen Schwerpunkte und Entwicklungsgeschichten stammen alle gezeigten Werke aus den Sammlungen von Unternehmen, die mit der Vienna Insurance Group in Verbindung stehen und sich im Rahmen des 200-jährigen Firmenjubiläums des Wiener Städtischen Versicherungsvereins erstmals als Teil einer Familie versammeln.

Bereits 2007 waren im Leopold Museum Werke der tschechischen Kooperativa gezeigt worden, im Jahr 2010 zudem Teile der Sammlungen von Wiener Städtische, Wiener Städtische Versicherungsverein und Donau Versicherung. Nun werden



Toyen, *Klamná krajina* [Trügerische Landschaft], 1937

© Sammlung Kooperativa pojišť'ovna, a.s., Vienna Insurance Group

auch Auszüge der Sammlungen der serbischen Wiener Städtische Osiguranje sowie der lettischen BTA Baltic präsentiert. Gezeigt werden über 200 Arbeiten verschiedener Genres aus unterschiedlichen Perioden.

„ich denke in langsamen Blitzen“

Friederike Mayröcker Jahrhundertdichterin



Friederike Mayröcker, 1982
© Foto Isolde Ohlbaum

Friederike Mayröcker (1924–2021) gehörte zu den eigenwilligsten Dichter:innen nach 1945. Am 20. Dezember 2024 hätte sie ihren hundertsten Geburtstag gefeiert. Dabei wollte sie zweihundert Jahre alt werden, so reich an möglichen Erfahrungen erschien ihr die Welt. Mit nie nachlassender Neugier arbeitete sie bis zuletzt an einem mehr als 120 Bücher umfassenden, vielfach ausgezeichneten Werk – mit zahlreichen Bezügen zu Musik, bildender Kunst, Philosophie und Dichtung. In seiner Magie, Bildgewalt und poetischen Radikalität prägte es die deutschsprachige Literatur entscheidend.

Diese Ausstellung zeigt die enge Verbindung von Leben und Schreiben anhand von erstmals veröffentlichten Manuskripten, Briefen, Lebensdokumenten, Fotografien und Zeichnungen. Eine Virtual Reality-Installation lädt die Besucher:innen dazu ein,

LITERATURMUSEUM

bis 16. Februar 2025
1010 Wien, Johannesgasse 6

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

KURATORENFÜHRUNG

Dienstag, 25. Juni 2024, 11.00 Uhr
Mag. Katharina Manojlovic

anhand von 360-Grad-Aufnahmen der bildenden Künstlerin Claudia Larcher in Friederike Mayröckers Schreibräume einzutauchen. Zahlreiche weitere Audio- und Filmdokumente ermöglichen neue Einblicke in Leben und Werk.

Anton Bruckner

Der fromme Revolutionär

ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK

Prunksaal

bis 26. Jänner 2025
1010 Wien, Josefsplatz 1

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

KURATORENFÜHRUNG

Freitag, 5. Juli 2024, 10.30 Uhr
Dr. Andrea Harrandt



Anton Bruckner in seiner Wohnung in der Heßgasse, Wien. Fotografie Ludwig Grillich, 1890
© Österreichische Nationalbibliothek

Im Jahr 2024 feiert die Musikwelt den 200. Geburtstag Anton Bruckners. Aus diesem Anlass präsentiert die Österreichische Nationalbibliothek eine Auswahl aus ihrer weltweit einzigartigen Bruckner-Sammlung und zeigt den großen Komponisten im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek als facettenreiche Persönlichkeit im Spannungsfeld gegensätzlicher sozialer Lebensfelder und als musikalischen Neuerer von großer Kühnheit. Bruckners Hauptwerke werden in dieser Schau ebenso vorgestellt wie seine biografischen Stationen, die die Vielfalt des österreichischen Kulturlebens im 19. Jahrhundert sichtbar machen.

The Beauty of Diversity

ALBERTINA modern

bis 18. August 2024
1010 Wien, Karlsplatz 5

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Montag, 15. Juli 2024, 16.00 Uhr
Mag. Alexandra Matzner

Mit der Erweiterung und Diversifizierung von musealen Sammlungen geht der unbedingte und aktuelle Anspruch nach Gleichberechtigung und Ausdrucksfreiheit einher. Die Ausstellung „The Beauty of Diversity“ zeigt den Reichtum und die Vielfalt der zeitgenössischen Samm-

lungen der Albertina und die unabdingbare Zuwendung zu Frauen und LGBTQIA+-Künstler:innen, People of Color, aboriginal Positionen und Autodidakt:innen, die sich vor der Kontrastfolie Alter Meister abheben. In verschiedenen Kapiteln entwickelt die Frühjahrsausstellung in der Albertina modern eine Ästhetik des Diversen, welche die Idealität eines klassischen Stil- und Formwillens sowie den Entwurf eines eindimensionalen Menschen gegen den Strich bürstet – der Schönheit des Grotesken, Unreinen und Verdrängten nachgeht sowie dem Marginalisierten, Abjekten und der Abweichung von der Norm Sichtbarkeit einräumt. Die hybride Vermischung und Re-Kombination von unterschiedlichen Systemen und Geschlechtern spielt dabei eine ebenso große Rolle wie die Präsentation des Randständigen. Die Inklusion von Künstler:innen anderer Kontinente wie Australien,



Sungi Mlengeya, *Wallow*, 2022,
Privatsammlung, Courtesy of Afriart Gallery
© Sungi Mlengeya

Afrika, Asien und Südamerika nimmt in der Ausstellung einen hohen Stellenwert ein und untergräbt die Ausschließlichkeit eines eurozentrischen Denkens und Handelns respektive westliche Kunst und Kultur.

Hannah Höch

Montierte Welten

UNTERES BELVEDERE

21. Juni bis 6. Oktober 2024
1030 Wien, Rennweg 6

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Mittwoch, 24. Juli 2024, 11.00 Uhr
Mag. Alexandra Matzner

Eine Ausstellung des Zentrum Paul Klee in Bern in Zusammenarbeit mit dem Belvedere.

Erstmals in Österreich wird das Werk der deutschen Dadaistin, Malerin und Fotomontage-Künstlerin Hannah Höch (1889–1978) mit einer großen musealen Retrospektive gewürdigt. Höch war eine der zentralen Protagonist:innen der Kunst der 1920er Jahre und gilt als Miterfinderin der Collage und der Fotomontage. Bisher wenig bekannt ist, dass Höch die Fotomontage als eng mit dem Film verwandt verstand – als „statischen Film“ auf Papier, der mithilfe von Schnitt und Komposition neue Blicke auf die Welt ermöglichen kann. Film und Fotomontage gemeinsam ist die Technik der Montage: Beide zerlegen die Welt optisch und mechanisch in Ausschnitte, um diese neu zusammenzufügen und so neue Seherlebnisse zu ermöglichen.



Hannah Höch, *Um einen roten Mund*, 1967
Diese Arbeit ist Teil der ifa Kunstsammlung.
© Foto Christian Vagt

Neben 80 Fotomontagen von Hannah Höch werden eine Auswahl von Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken sowie Archivalien aus dem Nachlass der Künstlerin zu sehen sein. Die Arbeiten werden dialogisch mit Filmprojektionen von Hans Richter, László Moholy-Nagy, Viking Eggeling, Jan Cornelis Mol, Alexander Dowschenko, Dziga Vertov, Fernand Léger, Wilhelm Prager und Paul Painlevé gezeigt, die Höch kannte und von denen sie künstlerische Impulse erhielt.

HERE WE ARE!

Frauen im Design 1900 bis heute

MÖBELMUSEUM

bis 1. September 2024
1070 Wien, Andreasgasse 7

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Mittwoch, 21. August 2024,
11.00 Uhr
Mag. Alexandra Matzner

Ob als Gestalterinnen von Möbeln, Mode oder Industrieprodukten, als Innenarchitektinnen oder Unternehmerinnen – Frauen haben entschei-

dende Beiträge zur Entwicklung des modernen Designs geleistet. Die Ausstellung präsentiert Gestalterinnen der letzten 120 Jahre und erzählt vor dem Hintergrund des Kampfs um Gleichberechtigung eine neue, vielstimmige Designgeschichte. Gezeigt werden Werke von rund 80 Designerinnen, darunter Protagonistinnen der Moderne wie Eileen Gray, Charlotte Perriand, Lilly Reich oder Clara Porset, Unternehmerinnen wie Florence Knoll und Armi Ratia, aber auch weniger bekannte Persönlichkeiten wie die Sozialreformerin Jane Addams. Zeitgenössische Positionen werden durch Designerinnen wie Matali Crasset, Patricia Urquiola, Julia Lohmann oder die Kollektive Matri-Archi(ecture) und Futuress vertreten und führen Besucher:innen in die Zukunft.



Ausstellungsansicht
© SKB

Die Ausstellung ist so vielfältig wie die Diskussionen zum Feminismus in unserer heutigen Gesellschaft. Sie bietet damit einen neuen, zeitgemäßen Blick auf die Geschichte moderner Gestaltung und aktuelle Debatten. Sie liefert Denkanstöße dafür, was Design im 21. Jahrhundert sein soll, wer es definiert und für wen es da ist.

Die Bergl-Zimmer in Schloss Schönbrunn

SCHLOSS SCHÖNBRUNN

1130 Wien, Schloss Schönbrunn
TP: Besucher-Eingang, Schloss

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

KURATORENFÜHRUNG

DR. BIRGIT
SCHMIDT-MESSNER

Dienstag, 27. August 2024
15.00 Uhr

Der 1719 in Nordböhmen geborene Johann Wenzel Bergl avancierte in der Epoche Maria Theresias zu einem gefragten Ausstattungsmaler. In Wien hinterließ er Werke an prominenten Orten, wie beispielsweise im Erzbischöflichen Palais in Ober St. Veit, im Augustinerlesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek oder in der Kapelle des Melkerhofes. Zudem sind in dem Gartenpavillon des Stiftes Melk und in der Wallfahrtskirche Klein-Mariazell seine künstlerischen Spuren zu finden. Die Umgestaltung von Schloss Schönbrunn durch den Architekten Nicolaus Pacassi hatte auch Veränderungen der Ausstattungen zur Folge. Maria Theresia betraute in den 1760er und 1770er Jahren Bergl mit der Dekoration einiger Räume. Ihre besondere Vorliebe für „indianische, amerikanische oder japanische“ Motive spiegelt sich in den phantasievollen und exotischen Land-

schaften im Erdgeschoss des Schlosses wider. Bis heute zählen diese Räumlichkeiten zu den exquisitesten Ausstattungen der Sommerresidenz der Monarchin.



Ausschnitt Bergl-Zimmer in Schloss Schönbrunn
© Schloss Schönbrunn Kultur und Betriebs-
ges.m.b.H. / Foto: Alexander Eugen Koller

Mario Oberhofer

Heavy crude – der plastifizierte Mensch

ATELIER GALLERY
ROLAND PUSCHITZ

1150 Wien, Sechshauser Straße 116
www.puschitz.at

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

Dienstag, 9. Juli 2024, 16.00 Uhr
Roland Puschitz im Gespräch mit dem Künstler

Heavy crude ist ein Ausdruck aus der Ölindustrie, der sich auf das Rohöl bezieht. Der Meinung des Künstlers nach ist diese Ressource der Ausgangspunkt der Umweltverschmutzung, als Segen und Fluch zugleich. Die Werke aus dieser Serie zeigen die Umwandlung des Menschen, die vor langer Zeit begonnen hat. Daher ist der Mensch oft unerkennbar, verschmelzt mit dem Material, mutiert zu dem, was er selbst geschaffen hat. Mario Oberhofer ist Maler und Grafiker und arbeitet in Villach und Rijeka.



© Mario Oberhofer

Richard Jurtitsch

Zu Gast bei ...

ATELIERBESUCH

1150 Wien, Huglgasse 8–10

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

**Montag, 12. August 2024,
16.00 Uhr**
Roland Puschitz im Gespräch mit dem Künstler



Richard Jurtitsch, *Zu Gast bei Josef Frank*, 2005
© Richard Jurtitsch

In seiner neuen Werkserien „Zu Gast bei ...“ handelt es sich um Porträts von Räumen und Personen. Diese liefern uns keine Information über das Aussehen der Menschen, die in diesen Räumen gelebt haben, sondern vielmehr darüber, wie sie gelebt haben. Aura und Atmosphäre entstehen in Räumen durch das Wirken ihrer Bewohne:innen. Figuren und Interieurs verharren wie Reste aus einem anderen Bezugssystem, bilden gleichsam Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Kunst im Palais

PALAIS MONTENUOVO

1010 Wien, Löwelstraße 6/2

Parallel zur Veröffentlichung der Vereinszeitung der Museumsfreunde erstrahlt in den Räumlichkeiten des Vereinsbüro ein Kunstwerk einer zeitgenössischen Künstlerin oder eines zeitgenössischen Künstlers. In den Sommermonaten können Sie das Blumenbild von Richard Jurtitsch bewundern. Für die Möglichkeit dieser Leihgaben danken wir dem Galeristen und Kunstsammler Roland Puschitz sehr herzlich. Kommen Sie, staunen Sie, kaufen Sie!*

* Der Erlös kommt dem Künstler zu Gute.



Richard Jurtitsch, *Pinky Peony*, 2021
© Richard Jurtitsch

Kräuter, Kunst und Kuriosa

Die Alte Klosterapotheke Sankt Elisabeth

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

MICHAELA VOGL

Standortmanagerin Wien Mitte

Freitag, 28. Juni 2024, 14.00 Uhr

1030 Wien,

Landstraßer Hauptstraße 4/12



© feelimage/matern

„Kräuter, Kunst und Kuriosa“ – all das ist bei der Führung durch die nicht allgemein zugängliche Klosterapotheke der „Lieserln“ zu bestaunen.

1748 von Maria Theresia gestiftet, ist die Apotheke auch heute noch in unveränderter Schönheit erhalten.

Im Übrigen ist sie eine von nur noch drei erhaltenen Barockapotheken in Wien und kann sich mit Fug und Recht als kulturgeschichtliches Denkmal bezeichnen. Neben der barocken Einrichtung, den Deckenmalereien, Gemälden und Statuen finden sich auch Kuriositäten wie Narwalstoß-

zähne und Straußeneier in den historischen Räumen.

Was es damit auf sich hat, das wollen wir hier allerdings noch nicht verraten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und eine gemeinsame Reise in die Geschichte der Elisabethinen!

„Wir müssen die Menschen froh machen!“

Der historische Standort der Elisabethinen in Wien



© Franziskus Spital

Seit 1709 sind die Elisabethinen in Wien tätig. Doch woher kamen sie, und was ist ihr Auftrag? Diesen und anderen Fragen widmet sich die außergewöhnliche Führung quer durch den historischen Standort

der Wiener „Lieserln“, bei der nicht nur wertvolle Kunstgegenstände und geschichtsträchtige sowie der Öffentlichkeit verborgene Plätze und Gärten am Areal zu bestaunen sind, sondern auch der Frage nach den

Wurzeln des Ordens nachgegangen wird. Und dabei spielt der wohl kostbarste Schatz der Elisabethinen eine große Rolle.

Neugierde geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch!

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

MICHAELA VOGL

Standortmanagerin Wien Mitte

Mittwoch, 10. Juli 2024, 14.00 Uhr

1030 Wien,

Landstraßer Hauptstraße 4/12

Wie wird Wien klimafit?

Das Grün im 1. Bezirk

FÜHRUNG

**Mittwoch, 26. Juni 2024,
17.00 Uhr**
Mag. Mechthild Bohnert



Wetterstation, Wiener Stadtpark
© Wikimedia Commons

Statistisch gesehen gilt Wien als eine der grünsten Städte Europas. Entlang der Ringstraße kennen wir viele beliebte historische Parkanlagen, die den begehrten Schatten und die Erholung vor allem in den heißen Sommermonaten bieten. Aber auch diese Parkanlagen sind von den Wetterveränderungen des Klimawandels bedroht. Welche Rolle spielt das städtische (historische) Grün im ersten Bezirk, und was unternimmt die Stadt Wien, um mit neuen Projekten im Stadtraum klimafit zu werden?

Spazieren Sie im Rahmen dieser Führung durch den ersten Wiener Gemeindebezirk, und entdecken Sie die neuesten Stadtplanungsprojekte für mehr urbanes Grün in der Wiener Innenstadt!

Das städtische Grün im Wandel der Zeit

Die Gärten im 1., 8. und 9. Bezirk in Wien



Blick vom
Palais Schönborn
in den Park
© Augustin

GARTENFÜHRUNG

**Montag, 26. August 2024
17.00 Uhr**
Mag. Mechthild Bohnert

Die Hofburggärten sind nicht die einzigen Parkanlagen, die entlang der Ringstraße erhalten sind. Auch beispielsweise der Rathauspark mit dem Rathausplatz ist einer der größten Veranstaltungsorte in der Wiener Innenstadt.

Auch im 8. und 9. Gemeindebezirk, dort, wo sich früher das Glacis und die Vorstädte befanden, gibt es heute inmitten der dichten Bebauung eine Vielzahl an kleineren und größeren Parkanlagen. Diese Parks verfügen meist über eine Geschichte, die teilweise Jahrhunderte zurückgeht.

Unsere Route führt uns vom Maria-Theresien-Platz bis in den 9. Gemeindebezirk. Entdecken Sie bei dieser Führung die beliebten Gartenanlagen im 8. und 9. Bezirk, und tauchen Sie ein in die (grüne) Stadtgeschichte Wiens.

Die Musikhandschriften der ÖNB

Ein einzigartiges kulturelles Erbe



Autograph Mozart,
Requiem (KV 626),
Dies Irae
© Wikimedia

**ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK
MUSIKSAMMLUNG**

Palais Mollard
1010 Wien, Herrengasse 9

**Donnerstag, 27. Juni 2024,
14.00 Uhr**
Mag. Sabine Zemanek

Mozarts Requiem, Haydns Kaiserhymne, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Anton Bruckner, Richard Strauss und viele andere (darunter auch die handschriftlichen Partituren Kaiser Leopolds I.) – der Bestand an Originalhandschriften in der Musiksammlung hat Weltrang und dokumentiert die Vielfalt der Musikstadt Wien bis ins 21. Jahrhundert.

Die Musiksammlung entwickelte sich im Lauf der Jahrhunderte aus den Beständen der ehemaligen kaiserlichen Hofbibliothek sowie den Beständen der Hofmusikkapelle. Gottfried van Swieten (befreundet mit Haydn und Mozart) sowie im 19. Jahrhundert Graf Moritz von Dietrichstein trugen wesentlich zum Auf- und Ausbau der Musiksammlung bei.

Bis 2005 befand sich die Sammlung in der Albertina und übersiedelte dann in das Palais Mollard in der Herrengasse 9.

Die Musiksammlung ist nicht nur ein einzigartiges Kulturgut, sondern heute auch eine moderne wissenschaftliche Gebrauchsbibliothek.

„Stimmporträts“ des Phonogrammarchivs

„... für alle Zeiten fixiert, dadurch unsterblich gemacht ...“

VEREINSBÜRO

1010 Wien, Löwelstraße 6/2

**VORTRAG &
STIMMPORTRÄTS**

MAG. CHRISTIAN LIEBL

Kurator für die historischen Bestände des Phonogrammarchivs

**Freitag, 23. August 2024,
18.00 Uhr**

Das Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, das älteste Schallarchiv der Welt, feiert heuer sein 125-jähriges Bestehen.

In seinen Historischen Beständen (1899–1950), die zum UNESCO-Weltdokumentenerbe zählen, finden sich neben Sprach- und Musikaufnahmen von fünf Kontinenten auch „Stimmporträts“ prominenter Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Kunst und Kultur – darunter Kaiser Franz Joseph und Victor Adler, Ludwig Boltzmann und Eugen Böhm von Bawerk, Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal, Josef Lewinsky und Hugo Thimig.

Im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation werden – nach einem kurzen Überblick über die Frühzeit des Phonogrammarchivs – diese und andere Stimmen aus dem Wien der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wieder erklingen.



Tonaufnahme mit SM Kaiser Franz Joseph I.,
Titelseite Österreichische Kronen Zeitung, 1903
© Phonogrammarchiv

Mein Stück Wien

Unterstützung der Restaurierung des Modells der Wiener Innenstadt von 1898

WIEN MUSEUM

1040 Wien, Karlsplatz 8

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNGEN

MATTHIAS FICHTINGER

**Mittwoch, 7. August 2024,
16.00 Uhr**

sowie

**Samstag, 7. September 2024,
14.30 Uhr**

*Die Wiener Stadtmodelle von
1854 und 1898: Die Entwicklung
der Ringstraßenzone*

Als Verein der Museumsfreunde haben wir die Patenschaft für eine Geschäftsadresse der Wiener Innenstadt um € 1.000,- übernommen. Gewählt wurde das Palais Montenuovo, der derzeitige Sitz des Vereinsbüros. Patenschaften dienen der (Re-)Finanzierung des aufwändigen Restaurierungsprojekts des Modells der Wiener Innenstadt von 1898. Im Lauf der Jahrzehnte im Museum hat das Stadtmodell vor allem unter der Verunreinigung durch Staub gehörig gelitten. Zudem waren etliche der oft nur millimetergroßen Details der Modellbauten von mechanischen Beeinträchtigungen beschädigt. Heute erstrahlt das 4 x 5 Meter große Modell im neu eröffneten Wien Museum in neuem Glanz.

Begeben Sie sich im Rahmen einer Führung auf die Suche nach „unserem Palais“, und machen Sie sich ein Bild der Wiener Innenstadt von 1898 im Vergleich mit dem Stadtmodell von 1854, das den Zustand der Stadt vor dem Abbruch der Stadtbefestigungen zeigt.

Das vom bürgerlichen Tischlermeister Eduard Fischer erstellte Modell der Wiener Innenstadt gilt als die älteste erhaltene plastische Darstellung von Wien. Es entstand zur Zeit der ersten Stadterweiterung der Neuzeit und veranschaulicht die Stadt kurz vor dem Abriss der Befestigungsmauern und der Errichtung der Ringstraße an Stelle der freien Glacisgründe.

Fischers Modell wurde 1872 im Pädagogium, der 1868 eröffneten städtischen Lehrerbildungsanstalt in der Hegelgasse, gezeigt. Während der Jubiläumsausstellung im fünfzigsten Regierungsjahr von Kaiser Franz Joseph I. in der Prater-Rotunde wurde es als Repräsentation von „Alt-Wien“ gezeigt – als Gegenstück zum damals neuen Stadtmodell von Erwin Pendl, das bereits die gründerzeitliche Innenstadt mit der Ringstraßenzone veranschaulicht.

Der Vedutenmaler Erwin Pendl war 23 Jahre jung, als er mit der Anfertigung dieses Modells beauftragt wurde, das eindrucksvoll die Stadtentwicklung der Ringstraßenzeit präsentiert.



Eduard Fischer, *Plastisches Modell der Innenstadt von Wien, 1852–1854*
© Wien Museum



Erwin Pendl, *Plastisches Modell der Innenstadt mit der Ringstraße, 1897–1898*
© Wien Museum

Ordentliche Generalversammlung

Bericht

23. April 2024

18.00–20.30 Uhr

Oesterreichische Nationalbank,
Festsaal

Die Ordentliche Generalversammlung wurde um 18.00 Uhr im Festsaal der Oesterreichischen Nationalbank von Obfrau Mag. Alessandra Arseni eröffnet. Der Einladung waren 76 Vereinsmitglieder gefolgt, womit die Beschlussfähigkeit gegeben war.

Zunächst dankt Mag. Arseni Gouverneur Dr. Robert Holzmann sehr herzlich für die Möglichkeit, den Festsaal der Oesterreichischen Nationalbank kostenfrei zu nutzen. Dank ergeht auch an Frau Susanne Rubinek, die für die Organisation verantwortlich zeichnete.

1. Tagesordnungspunkt

VORTRAG

Giorgio Vasari zum 450. Todestag: Eine Spurensuche in Gemälden und Zeichnungen in Wien mit Mag. Manuel Kreiner

Nach Dankesworten für den erhellenden Einblick in das Oeuvre des Künstlers in Sammlungen in Wien, nutzt Obfrau Mag. Arseni die Gelegenheit, die Generalversammlung in Kenntnis zu setzen, dass Mag. Kreiner nicht mehr als Vorstandsmitglied kandidiert. Sie dankt ihm sehr herzlich für seine wertvolle Unterstützung in der Funktion als 1. Obfrau-Stellvertreter während der letzten drei Jahre. Ein Kunstband und Makronen werden als Anerkennung überreicht. Mag. Manuel Kreiner hält fest, dass er zwar keine Funktion mehr im Vorstand ausüben wird, aber mit großer Freude vermehrt Führungen und Vorträge für den Verein der Museumsfreunde anbieten möchte.

2. Tagesordnungspunkt

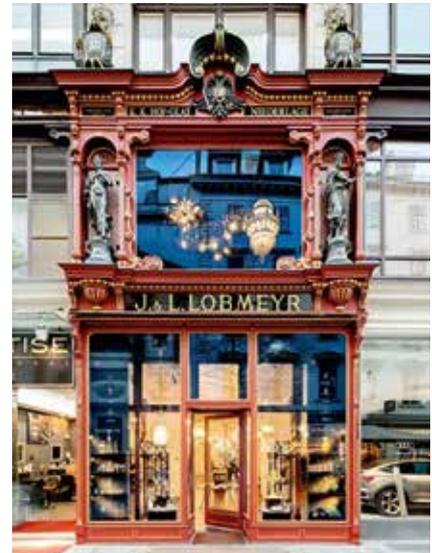
BERICHT DER OBFRAU ÜBER DAS VEREINSJAHR 2023

Zunächst berichtet Mag. Alessandra Arseni über den aktuellen Mitgliederstand. Hatten nach Ende der Kooperation mit dem KHM-Museumsverband im September 2022 etwa 50 Prozent der Mitglieder ihre Mitgliedschaft verlängert, so sind es am Ende des Vereinsjahrs 2023 etwa 65 Prozent. Aktuell hat der Verein 824 Mitglieder (zu Beginn des Jahres 2023 waren es 1.339). Hauptgrund für die Reduktion ist die Tatsache, dass der inkludierte Zutritt zu den Sammlungen des KHM-Museumsverbandes nicht mehr gegeben ist. Der Versuch, mit anderen Museen zu kooperieren, hat bisher wenige Früchte getragen – einzig das Volkskundemuseum konnte als Partner gewonnen werden. Mag. Arseni erinnert daran, dass das Volkskundemuseum im Gartenpalais Schönborn ab Herbst 2024 generalsaniert wird (die Wiedereröffnung ist für 2026 angedacht).

Nach 23 Jahren „Verein der Freunde des Kunsthistorischen Museums“ kehrte der 1912 konstituierte Verein zu seinen Wurzeln zurück und konnte sich als „Verein der Freunde



Giorgio Vasari, *Selbstbildnis*, um 1571
© Uffizien, Florenz



Lobmeyr

der kunsthistorischen Museen (Museumsfreunde)“ neu positionieren. Losgelöst von der vornehmlichen Identifikation mit dem KHM-Museumsverband hat sich die Möglichkeit geboten, das Veranstaltungsprogramm deutlich bunter und abwechslungsreicher zu gestalten. Obfrau Mag. Arseni bedankt sich für die positiven Rückmeldungen seitens der Mitglieder, die ein Aufblühen des Vereins feststellen, und präsentiert eine kleine Auswahl der Highlights des Jahres 2023. Sie berichtet über einige der Themenschwerpunkte, zu denen Führungen, Vorträge oder exklusive Einblicke geboten wurden: „300 Jahre Belvedere“, „Die Wiener Weltausstellung 1873“ sowie die sehr begehrten Besuche in Wiener Traditionsunternehmen. Zudem wird der Besuch in etlichen Sonderausstellungen Wiener Museen, das reichhaltige Angebot an Stadtspaziergängen, Zoom-Vorträgen sowie Reisen genannt.

Mag. Arseni hält fest, dass seit April 2023 das Vereinsbüro im Palais Montenuovo in der Löwelstraße 6 angemietet ist. Räumlichkeiten, die für Vorträge in kleinem Rahmen genutzt werden und so einen Teil der Mietkosten abdecken. Da diese Vorträge abends oder am Wochenende stattfinden, konnte zudem ein

wichtiges Ziel erreicht werden: ein Programmangebot für berufstätige Mitglieder!

Die Obfrau dankt allen Vortragenden ganz herzlich und betont, dass nur dank deren unermüdlichen Engagements die Qualitätsmarke „Museumsfreunde“ gewahrt werden kann.

Besonderer Dank geht auch an die helfenden Hände und Köpfe hinter den Kulissen. Hier nennt Mag. Arseni an erster Stelle Lisa Juen, die seit März 2023 als Assistentin im Vereinsbüro angestellt ist. Sie dankt ihr für ihre Gewissenhaftigkeit und Freude an der Arbeit, ihre ansteckende Begeisterung und Loyalität und hebt hervor, dass Frau Juen den Verein zudem mit Vorträgen und Führungen zur Geschichte Ägyptens und der Antike bereichert.



Palais Montenuovo in der Löwelstraße 6
© Wikimedia Commons

Es folgen Dankesworte an die rund 30 ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter:innen: an Dr. Angelika Jung und Susanne Steflovic, die einmal die Woche im Vereinsbüro arbeiten; an alle, die mit Geduld und großem Arbeitseinsatz die Veranstaltungen betreuen. Hervorgehoben werden weiters Mag. Brigitte Simma, die für die Grafik der Vereinszeitung verantwortlich zeichnet, sowie Dr. Brigitte Werner, die sich unermüdlich dem Lektorat der Vereinszeitung widmet. Als kleine Anerkennung verteilt Mag. Manuel Kreiner Rosen an die Anwesenden des Teams der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen.

Der administrative Aufwand konnte seit April 2023 dank des Online-Buchungssystem auf der Webseite des Vereins deutlich reduziert werden. Das Ziel, dieses benutzerfreundlich zu gestalten, ist – den Rückmeldun-

gen der Mitglieder nach – erreicht! Dafür, wie für alle anderen IT-Angelegenheiten, trägt der 2. Obfrau-Stellvertreter, DI Franz Saiko, Sorge, dem Mag. Arseni vielmals dankt.

Abschließend verweist Mag. Arseni auf die beiden Säulen des Vereinszwecks. Einerseits die Förderung von kunsthistorischer Bildung und Wissenschaft, die aufgrund des umfassenden Veranstaltungsprogramms bestens gewahrt ist. Andererseits auf die Unterstützung öffentlicher Sammlungen und Museen durch die Zuwendung ideeller und materieller Mittel. Hier stellt die Obfrau fest, dass noch Luft nach oben ist, merkt jedoch an, dass auch kleine finanzielle Unterstützungen große Wirkungen zeigen können. Genannt wird die Restaurierung des Apollon Sauroktonos, eines Gipsabgusses aus der Glyptothek der Akademie der bildenden Künste, dessen Arme rekonstruiert werden konnten. Kostenfaktor: € 3.200,-.

2.a Tagesordnungspunkt

AUSBLICK DER OBFRAU AUF DAS VEREINSJAHR 2024

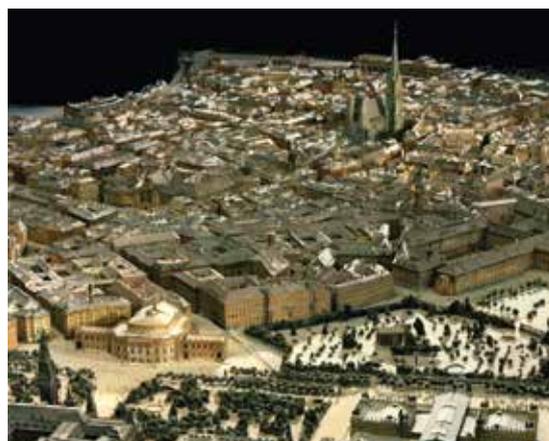
Obfrau Mag. Alessandra Arseni berichtet, dass 2024 bereits eine erste kleine finanzielle Unterstützung getätigt werden konnte. Im Zuge der Wiedereröffnung des Wien Museums wurde das Modell der Wiener Innenstadt, welches Erwin Pendl anlässlich der Jubiläumsausstellung im fünfzigsten Regierungsjahr von Kaiser Franz Joseph I. 1898 gefertigt hatte, restauriert. Um die Finanzierung zu unterstützen wurde das Projekt „Mein Stück Wien“ ins Leben gerufen, das



Nach Praxiteles, *Apollon Sauroktonos, der Eidechsentöter*, Gipsabguss einer römischen Kopie aus dem 1. oder 2. Jh. n. Chr.
© Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien, Glyptothek

Interessent:innen die Möglichkeit gibt, eine Patenschaft für ein bestimmtes Gebäude zu übernehmen. Der Verein der Museumsfreunde hat die Patenschaft für das Palais Montenuovo in der Löwelstraße 6 übernommen. Kostenfaktor: € 1.000,-.

Als wichtiges Anliegen nennt Mag. Arseni die Öffnung des Vereins für die Kunst der Moderne bis hin zur Gegenwart. Mit Begeisterung erzählt sie von den bereits erfolgten Besuchen in Galerien und Künstler:innen-Ateliers in Wien und lädt die Mitglieder ein, sich mit der Kunst unserer Zeit auseinander zu setzen. Neu das Format „Kunst im Palais“. Dieses sieht vor, zeitgenössische Kunst in den Räumlichkeiten des Vereinsbüros zu zeigen. Machen Sie sich selbst ein Bild davon!



Erwin Pendl, *Plastisches Modell der Innenstadt mit der Ringstraße, 1897–1898*
© Wien Museum

Mag. Arseni schließt ihren Bericht mit einem Aufruf an die Vereinsmitglieder. Sie bittet diese, nicht nur Werbung für den Verein zu machen, sondern proaktiv eine Mitgliedschaft zu verschenken.

Mittels Inseraten und den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook soll der Bekanntheitsgrad des Vereins der Museumsfreunde gesteigert werden. Um den Verein auch für junge Kunstinteressierte attraktiver zu machen, ist die Idee des sog. Kunstsnäppchens angedacht: Jungen Freundinnen und Freunden soll die Möglichkeit geboten werden, an bestimmten Tagen bestimmte Veranstaltungen im Online-Shop kostenreduziert buchen zu können.

3. Tagesordnungspunkt

FINANZBERICHT DES SCHATZMEISTERS DR. ROLAND MICHELITSCH

Dr. Michelitsch präsentiert den Jahresabschluss 2023 im Vergleich zu jenem aus dem Jahr 2022.

Dr. Roland Michelitsch hält fest, dass sich die Mitgliedsbeiträge im Jahr 2023 durch die niedrigere Mitgliederzahl um etwa € 60.000,- verringert haben; dennoch sind die Erlöse für Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr um etwa € 9.600,- gestiegen, die Einnahmen aus Reisen jedoch um etwa € 24.000,- gesunken. Ausgaben für Honorare waren um etwa € 17.000,- geringer als 2022. Der Personalaufwand hat sich geringfügig um € 1.370,- erhöht. Die Kosten für die Vereinszeitung sind um ca. € 5.000,- gestiegen, da diese an Umfang zugenommen hat. Auch die höhere Miete für das neue Vereinsbüro schlägt sich in den Zahlen nieder (im Jahr 2023 betrug diese etwa € 14.500,-). Die sonstigen betrieblichen Ausgaben waren im Jahr 2023 um € 20.400,- geringer, da die Kosten für die neue Webseite zur Gänze im Jahr 2022 aufgebracht wurden. Zuwendungen an Museen konnten im Umfang von etwa € 3.400,- getätigt werden. Vor Zuwendungen konnte ein knapp positives Ergebnis von etwa € 10.000,- erzielt werden. Nach Zuwendungen ein Minus von knapp € 10.000,-.

FINANZBERICHT 2023 IM VERGLEICH ZU 2022

in EUR		
	2022	2023
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	116.436,43	56.553,00
KHM-Jahreskarten	5.149,00	12.350,00
Spenden	5.659,03	2.726,41
Erlöse Veranstaltungen	105.645,00	115.213,07
Erlöse Reisen	52.757,05	28.257,26
Werbung, Marketing		722,00
Andere Erlöse (Ausweise)	236,00	
Gesamt	285.882,51	215.821,74
Ausgaben		
Veranstaltungen (Honorare)	-65.827,98	-48.163,50
Raummiete Veranstaltungen	-6.511,20	-7.410,00
Pauschalen Museen	-1.566,00	-8.174,20
Aufwendungen Reisen	-756,87	-4.517,70
Vereinszeitung	-8.532,00	-13.692,00
Miete Vereinsbüro*		-18.952,29
Personalaufwand	-79.338,26	-80.711,90
Sonstige betriebl. Aufwendungen**	-44.582,44	-24.125,01
Gesamt	-207.114,75	-205.746,60
Zuwendungen		
Spenden an Museen	-1.951,07	-3.428,00
Spenden Sonstige	-3.880,00	-290,00
KHM-Jahreskarten	-1.323,00	-16.366,00
Abgeltung KHM-Jahreskarten	-183.334,40	
Gesamt	-190.488,47	-20.084,00
Ergebnis		
Einnahmen	285.882,51	215.821,74
Ausgaben	-207.114,75	-205.746,60
Finanzergebnis (Zinsen - KESt)	33,11	224,95
Ergebnis vor Zuwendungen	78.800,87	10.300,09
Zuwendungen	-190.488,47	-20.084,00
Ergebnis nach Zuwendungen	-111.687,60	-9.783,91

* Der Betrag inkludiert die Miete für das Vereinsbüro 2022 von rund € 4.400,-

** Sonstige betriebliche Aufwendungen inkludieren Post, Telefon, IT, Büromaterial, Versicherungen, Leasing, Rechtsberatung u.s.w.

Der Schatzmeister informiert in Folge, dass 2023 € 250.000,- bei der Österreichischen Ärzte- und Apothekerbank AG als Festgeld angelegt wurde, um höhere Zinsen zu erzielen. Gemeinsam mit dem Geldbetrag auf dem laufenden Konto bei der ERSTE Bank betrug das Reinvermögen des Vereins der Museumsfreunde Ende des Jahres 2023 etwa € 339.000,- somit € 10.000,- weniger als im Vorjahr.

Als Ausblick für 2024 stellt Dr. Michelitsch fest, dass die Mitgliederzahl weiter gesunken ist. Um auch in Zukunft handlungsfähig zu bleiben, wäre es wünschenswert, weitere Mitglieder zu gewinnen. Seinem Beispiel folgend, richtet er die Bitte an die Generalversammlung, Mitgliedschaften im Freundeskreis zu verschenken.

4. Tagesordnungspunkt

BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFER DR. PAUL RADUNSKY UND DR. ARTHUR RASSE

Obfrau Mag. Alessandra Arseni dankt den Rechnungsprüfern und teilt mit, dass beide nicht persönlich an der Ordentlichen Generalversammlung teilnehmen können. Sie bittet das Vereinsmitglied Dr. Brigitte Werner, den Prüfbericht vorzulesen. Das Ergebnis desselben lautet: „Die Finanzgebarung des Vereins der Freunde der kunsthistorischen Museen (Museumsfreunde) ist im Hinblick auf die Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel für das am 31. 12. 2023 endende Vereinsjahr 2023 ordnungsgemäß. Ungewöhnliche Einnahmen oder Ausgaben sowie In-sichgeschäfte wurden nicht festgestellt. Eine Bestandsgefährdung liegt auf der Basis des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2023 nicht vor.“

In Folge wird der Antrag auf die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2023 gestellt.

Abstimmungsergebnis:
100 Prozent Ja.

5. Tagesordnungspunkt

WAHL DER RECHNUNGSPRÜFER

Obfrau Mag. Alessandra Arseni berichtet, dass Dr. Paul Radunsky erneut als Rechnungsprüfer kandidiert. Als zweiter Rechnungsprüfer wird Dr. Arthur Rasse vorgeschlagen. Die Kurzbiographien wurden fristgerecht vor der Ordentlichen Generalversammlung in der Vereinszeitung Nr. 2/2024 publiziert.

Abstimmungsergebnis:
100 Prozent Ja.

6. Tagesordnungspunkt

VERMÖGENSAUFSTELLUNG. LEIHGABEN & SCHENKUNGEN DES VEREINS SEIT SEINER KONSTITUIERUNG 1912

Obfrau Mag. Arseni verweist auf die Broschüre „Leihgaben & Schenkungen“, die Prof. Dr. Theo Öhlinger in seiner Funktion als Schriftführer des Vereins 2016 herausgegeben hat. In dieser werden jene etwa 150 Objekte aufgelistet, die der Verein seit seiner Gründung im Jahr 1912 für die verschiedenen Museen in Österreich (vornehmlich Wien) angekauft bzw. finanziell unterstützt hat. Alle Objekte werden nun sukzessive in das neu erstellte Digitale Inventarverzeichnis des Vereins der Museumsfreunde aufgenommen. Mag. Arseni dankt DI Franz Saiko sehr herzlich für die technische Umsetzung und die Wartung desselben und betont, dass Herr DI Saiko seine Arbeit ehrenamtlich durchführt! Sie erläutert, dass alle wesentlichen Daten der Objekte inklusive Abbildung erfasst werden können. Im Inventarstatus wird festgehalten, wann das jeweilige Objekt vom Verein angekauft und ob es als Leihgabe, Widmung oder Schenkung an das bedachte Museum übergeben wurde. Das Digitale Inventarverzeichnis sieht weiters vor, dass wesentliche Dokumente wie Spendenvereinbarungen, Rechnungen, Briefe, Verträge u.s.w. hochgeladen werden können. Ziel ist es, eine umfassende und transparente Dokumentation aller Objekte vorzulegen. Voraussetzung dafür ist die Kontaktaufnahme mit allen bedachten Museen, um die vorhan-

denen Daten abzugleichen und im Anschluss schriftliche Verträge zu allen seit 1912 angekauften Objekten abzuschließen.

Mag. Arseni informiert, dass bereits mit der Österreichischen Galerie Belvedere Kontakt aufgenommen wurde. Sie dankt dem langjährigen Vereinsmitglied Dr. Klemens Dallinger sehr herzlich, der in seiner Funktion als Rechtsanwalt dem Verein der Museumsfreunde ehrenamtlich zur Seite steht, um eine professionelle Kommunikation mit den betroffenen Museen gewährleisten zu können.

7. Tagesordnungspunkt

SPENDENBEGÜNSTIGUNG

Mag. Susanne Langer, ehrenamtlich tätige Mitarbeiterin im Verein der Museumsfreunde, erläutert die Voraussetzungen für die Spendenbegünstigung:

- Die Organisation verfolgt
 - gemeinnützige und
 - begünstigte Zwecke (Bildung, Kunst, Kultur, Sport)
- Die Zuerkennung der Spendenbegünstigung ist beim Finanzamt Österreich zu beantragen (ab April 2024), dieses entscheidet per Bescheid (bis Oktober 2024)
- Mit der Zuerkennung der Begünstigung erfolgt auch die Eintragung in die Liste begünstigter Einrichtungen
- Die Eintragung entfaltet bereits (rückwirkend) für Zuwendungen ab 1. 1. 2024 Wirkung

Mag. Langer hält fest, dass, unter Beachtung der entsprechenden Voraussetzungen, eine Person eine Spende aus ihrem Privatvermögen an eine inländische spendenbegünstigte Organisation von der Steuer absetzen kann. Derzeit wird mit einem Steuerberater geprüft, ob der Verein der Museumsfreunde die Voraussetzungen für eine Spendenbegünstigung erfüllt.

Sollte der Bescheid positiv ausfallen, betrifft die Spendenbegünstigung folgende Punkte:

- Mitgliedsbeiträge, außer den von Ordentlichen Mitgliedern zu entrichtenden, satzungsmäßigen Beiträgen
 - Derzeit wird mit einem Steuerberater geprüft, ob die Differenzbeträge zwischen Ordentlichem Mitgliedsbeitrag und Ordentlichem Mitgliedsbeitrag & Begleitperson nach Wahl, bzw. Unterstützendem Mitglied (& Begleitperson nach Wahl) absetzbar sind
- Spenden sind zu 100 Prozent absetzbar
- Kostenbeiträge für Führungen abzüglich der anfallenden Kosten dieser Führungen
 - Derzeit wird auch dieser Punkt, bzw. die korrekte Darstellung der absetzbaren Beträge, mit einem Steuerberater geprüft

Mag. Langer erklärt weiter, dass in Folge die spendenbegünstigte Organisation verpflichtet ist, die Daten an die Finanzverwaltung zu übermitteln. Der gespendete Betrag wird automatisch in die Veranlagung übernommen und im Steuerbescheid ausgewiesen.

Abschließend bittet sie die Vereinsmitglieder um Übermittlung des Vor- und Zunamens in Übereinstimmung mit den gemeldeten Daten im Zentralen Melderegister sowie des Geburtsdatums in schriftlicher Form (per Mail oder per Post) an das Vereinsbüro.

8. Tagesordnungspunkt

WAHL DES VORSTANDES

Obfrau Mag. Arseni nennt die Namen jener Kandidat:innen, die erneut bzw. erstmals für eine Funktion im Vorstand zur Verfügung stehen. Sie weist darauf, dass die Kurzbiographien sowie die Motivationsschreiben derselben fristgerecht vor der Ordentlichen Generalversammlung in der Vereinszeitung Nr. 2/2024 publiziert wurden. In Folge bittet die Obfrau die zur Wahl stehenden Kandidat:innen sich kurz selbst vorzustellen. Der Vorstand wird einstimmig wie folgt für die nächsten drei Jahre gewählt:

Mag. Alessandra Arseni (Obfrau), Mag. Susanne Langer (1. Obfrau-Stellvertreterin), DI Franz-René Saiko (2. Obfrau-Stellvertreter), Mag. Andrea Gasselik (Schriftführerin), Dr. Roland Michelitsch (Schatzmeister)

Alle Funktionen werden ehrenamtlich ausgeführt!

9. Tagesordnungspunkt

ANTRAG AUF STATUTENÄNDERUNG

Schriftführerin Mag. Andrea Gasselik erläutert die Notwendigkeit einer Statutenänderung anhand folgender Punkte:

- Aktualisierung, um die gelebte Praxis im Verein widerzuspiegeln
- Sprachliche Präzisierung
- Genauere Regelung von Mitgliedschaften, Generalversammlungen und Vorstandssitzungen
- Sicherstellung der Beschluss- und Handlungsfähigkeit des Vereins

Im Anschluss werden alle Paragraphen in Gegenüberstellung mit den derzeit aktuellen Statuten besprochen und auf die angedachten Änderungen verwiesen. Diese Gegenüberstellung wurde bereits fristgerecht vor der Ordentlichen Generalversammlung an alle Teilnehmer:innen per E-Mail bzw. Post verschickt.

Der Antrag auf Änderung der Statuten wurde mit einer Gegenstimme angenommen.

10. Tagesordnungspunkt

ANTRAG AUF ERHÖHUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE

Schatzmeister Dr. Roland Michelitsch berichtet, dass die Mitgliedsbeiträge ab September 2024 angepasst werden sollen. Folgende geringfügige Erhöhungen, die unter der Inflation von etwa 10 Prozent seit der letzten Festlegung der Mitgliedsbeiträge vor zwei Jahren liegen, werden vorgeschlagen. Die einzige Ausnahme stellt die Schnuppermitgliedschaft dar, bei der eine Erhöhung von 17 Prozent angedacht ist:

- Ordentliche Mitgliedschaft € 60,- (bisher € 55,-)
- Ordentliche Mitgliedschaft & Begleitung € 130,- (bisher € 120,-)
- Unterstützende Mitgliedschaft € 175,- (bisher € 165,-)
- Unterstützende Mitgliedschaft & Begleitung € 250,- (bisher € 230,-)
- Junge Freundinnen und Freunde (bis 28 Jahre) € 30,- (bisher € 28,-)
- Schnuppermitgliedschaft (vier Monate Gültigkeit) € 35,- (bisher € 30,-)

Zudem erwähnt Dr. Michelitsch, dass bei einer Verlängerung der Mitgliedschaft ab September 2024 ein Kostenbeitrag von € 15,- für die Vereinszeitung im Printformat inkl. Postversand eingehoben werden wird. Dieser Kostenbeitrag ist geringer als die anfallenden Postgebühren und fällt nicht an, wenn ein Mitglied die Vereinszeitung ausschließlich in digitaler Form wünscht.

Die vorgeschlagenen Erhöhungen sowie der Druckkostenbeitrag für die Vereinszeitung werden von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

11. Tagesordnungspunkt

ALLFÄLLIGES

Zu vorgerückter Stunde gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Obfrau Mag. Alessandra Arseni schließt die Sitzung, indem sie ihren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, allen anwesenden Vereinsmitgliedern sowie dem für die Technik verantwortlichen Mitarbeiter der Oesterreichischen Nationalbank dankt. Als kleines Give-away werden mit dem Vereinslogo verzierte Mozarttaler verteilt.

Mag. Alessandra Arseni
Obfrau

Mag. Andrea Gasselik
Schriftführerin

Programm Führungen & Vorträge

BUCHUNGEN & ZAHLUNG

ONLINE ÜBER WEBSEITE:

www.museumsfreunde.at

Menüpunkt: BUCHUNGEN

Bei Fragen E-Mail an:

lisa.juen@museumsfreunde.at oder

Tel.: 0690/1045 28 47

STORNOBEDINGUNGEN

Buchungen bis 3 Werktage vor
Veranstaltungstermin stornierbar.

Im Stornofall E-Mail an:

verein@museumsfreunde.at

Buchungen übertragbar an andere
Vereinsmitglieder.

AN- UND ABMELDUNG PER TELEFON

Mo–Fr 10.00–13.00 Uhr

Tel.: 0664/183 51 67

Bei nicht zeitgerechter Abmeldung
wird der Kostenbeitrag, inkl. Bear-
beitungsgebühr, in Rechnung gestellt.

Juni 2024

Ange- bucht!	04	Di 11:00	Führung	Holbein. Burgkmair. Dürer. Renaissance im Norden Mag. Rolf Wienkötter (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
Ange- bucht!	04	Di 18:00	Vortrag im Palais	Faszination Ägypten: Das Mittlere Reich und die Zeit der Fremdherrschaft | Lisa Juen (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
Ange- bucht!	05	Mi 16:00	Führung	Die Malerei Mittelitaliens: Raphael – Perugino – Bronzino Dr. Wencke Deiters (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
Ange- bucht!	07	Fr 14:30	Führung	Wien Museum spezial: Barock und Aufklärung Johannes Karel, MA (max. 20 Pers. | 1 h | € 13,-)	Wien Museum 1040, Karlsplatz 8
	08	Sa 11:00	Vortrag im Palais	Expressionistische Tendenzen im Werk von Paul Klee MMag. Ursula Dürriegl (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
	10	Mo 18:00	Vortrag im Palais	Holbein d. J. und Heinrich VIII. Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
	11	Di 11:00	Führung	Architektur der frühen Moderne in der Inneren Stadt: Otto Wagner, Jože Plečnik, Max Fabiani und Adolf Loos Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	TP: Ankerhaus 1010, Graben 10
	12	Mi 11:00	Führung	Kopf hoch! – Der Graben: Entstehung und Architektur des wichtigsten Platzes von Wien Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	TP: 1010, Graben 21 (ehem. Erste österr. Spar-Casse)
	13	Do 16:00	Führung	Secessionen. Klimt, Stuck, Liebermann Johannes Karel, MA (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 18,-, exkl. Eintritt)	Wien Museum 1040, Karlsplatz 8
	14	Fr 14:00	Führung	Glanz und Elend. Neue Sachlichkeit in Deutschland Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1 h | € 11,-, exkl. Eintritt)	Leopold Museum 1070, Museumsplatz 1
	17	Mo 10:00	Führung	Jüdische Josefstadt – Intellektuelles Leben nach 1900 Mag. Tina Walzer (max. 25 Pers. | 2 h | € 22,-)	TP: 1080, Alserstraße/ Ecke Langegasse
	19	Mi 18:00	Vortrag im Palais	Das Wien des Wiederaufbaus (1955–1978) Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
	20	Do 18:00	Führung	„Liebe besiegt Alles“ („Amor vincit omnia“). Darstellungen der Venus in Malerei und Skulptur. Ein Gang durch Antikensammlung, Kunst- kammer und Gemäldegalerie Dr. Wencke Deiters (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz

21	Fr 16:00	Führung	200 Jahre Beethovens 9. Sinfonie: Die Secession und der Beethovenfries Mag. Manuel Kreiner (max. 20 Pers. | 1 h | € 13,-, exkl. Eintritt)	Secession, 1010, Friedrichstraße 12
22	Sa 11:00	Vortrag im Palais	Caravaggio: Seine kunsthistorische Bedeutung und theologische Relevanz | MMag. Ursula Dürriegl (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
23	So 11:30	Abschlussführung	Holbein. Burgkmair. Dürer. Renaissance im Norden Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
23	So 13:30	Abschlussführung	Holbein. Burgkmair. Dürer. Renaissance im Norden Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
24	Mo 18:00	Vortrag im Palais	Kunst des 20. Jahrhunderts: Postmoderne und Neo-Ismen Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
25	Di 11:00	Kuratorenführung	Friederike Mayröcker Jahrhundertdichterin – „ich denke in langsamen Blitzen“ Mag. Katharina Manojlovic (max. 20 Pers. | 1 h | € 13,-, exkl. Eintritt)	Literaturmuseum 1010, Johannesgasse 6
26	Mi 17:00	Gartenführung	Wie wird Wien klimafit? Das Grün im 1. Bezirk Mag. Mechthild Bohnert (max. 25 Pers. | 2 h | € 22,-)	TP: Wetterstation 1010, Stadtpark
27	Do 14:00	Exklusivführung	Die Musikhandschriften der ÖNB – Ein einzigartiges kulturelles Erbe Mag. Sabine Zemanek (max. 15 Pers. | 1,5 h | € 20,-, exkl. Eintritt)	Palais Mollard 1010, Herrengasse 9
28	Fr 14:00	Exklusivführung	Kräuter, Kunst und Kuriosa. Die Alte Klosterapotheke Sankt Elisabeth Michaela Vogl (max. 15 Pers. | 1 h | € 18,-)	TP: Elisabethinen, Empfang 1030, Landstraßer Hptstr. 4/12
29	Sa 16:00	Führung	Albertina klosterneuburg – Geschichte des Hauses, Architektur des Museums und ausgewählte Werke der Ausstellungen Kunstvermittler:in der Albertina (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	Albertina klosterneuburg 3400, An der Donau-Au 1

Juli 2024

02	Di 11:00	Führung	Unknown Familiars. Die Sammlungen der Vienna Insurance Group Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1 h | € 11,-, exkl. Eintritt)	Leopold Museum 1070, Museumsplatz 1
02	Di 18:00	Vortrag im Palais	England auf der Hohen Warte: Gartenkunst – Fußball – Villenkolonie Mag. Tina Walzer (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
03	Mi 16:00	Open House	Summer-Open-House im Palais Montenuovo Herzlich Willkommen! (Kein Kostenbeitrag)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
04	Do 16:00	Führung	Secessionen. Klimt, Stuck, Liebermann Johannes Karel, MA (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 18,-, exkl. Eintritt)	Wien Museum 1040, Karlsplatz 8
05	Fr 10:30	Kuratorenführung	Anton Bruckner. Der fromme Revolutionär Dr. Andrea Harrandt (max. 20 Pers. | 1 h | € 11,-, exkl. Eintritt)	Österr. Nationalbibliothek 1010, Josefsplatz 1
06	Sa 10:30	Architekturführung	Die gotischen Portale der Minoritenkirche: Nordportal (Sonderöffnung) und Westportal Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 18,-)	TP: Minoritenkirche, Hauptportal 1010, Minoritenplatz
08	Mo 11:00	Führung	Die Kapuzinergruft: Glaube – Macht – Vergänglichkeit Dr. Wencke Deiters (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 18,-, exkl. Eintritt)	1010 Wien Neuer Markt

09	Di 16:00	Atelier- besuch	Mario Oberhofer, <i>Heavy crude</i> – der plastifizierte Mensch Roland Puschtiz im Gespräch mit dem Künstler (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Atelier Roland Puschtiz 1150, Sechshauser Str. 116
09	Di 18:00	Vortrag im Palais	Wien als Ort der internationalen Begegnung (1979–2020) Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
10	Mi 10:30	Architektur- führung	Kopf hoch! – Das Pratercottage Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	TP: 1020, Ecke Böcklin- straße/Wittelsbachstraße
10	Mi 14:00	Exklusiv- führung	„Wir müssen die Menschen froh machen!“ Der historische Standort der Elisabethinen in Wien | Michaela Vogl (max. 15 Pers. | 1,5 h | € 22,-)	TP: Elisabethinen, Empfang 1030, Landstraßer Hptstr. 4/12
11	Do 16:00	Führung	Wien Museum spezial: Empire und Biedermeier Johannes Karel, MA (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 18,-)	Wien Museum 1040, Karlsplatz 8
12	Fr 11:00	Architektur- führung	Die Hofburgkapelle Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	TP: Schweizerhof 1010 Wien, Hofburg
15	Mo 16:00	Führung	The Beauty of Diversity Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1 h | € 11,-, inkl. Eintritt)	Albertina modern 1010, Karlsplatz 5
16	Di 16:00	Exklusiv- führung	Paul Zsolnay Verlag Herbert Ohrlinger, Verleger (max. 23 Pers. | 1 h | € 15,-)	1040 Wien Prinz-Eugen-Straße 30
17	Mi 18:30	Vortrag im Palais	Von der Antike bis zur Moderne – Stile und Epochen der Architektur im Überblick | Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
18	Do 18:00	Führung	Der Wettstreit der Künste (Paragone) in Malerei und Skulptur anhand ausgesuchter Werke der Gemäldegalerie und der Kunstkammer Dr. Wencke Deiters (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, inkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
19	Fr 10:30	Architektur- führung	Die griechisch-orthodoxe Kirche am Fleischmarkt (mit Vorbau von Theophil Hansen) | Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 18,-)	TP: Kirchenvestibül 1010, Fleischmarkt 13
20	Sa 10:30	Führung	Jahreszeiten-Darstellungen abseits von Brueghel und Arcimboldo Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, inkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
24	Mi 11:00	Führung	Hannah Höch. Montierte Welten Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1 h | € 11,-, inkl. Eintritt)	Unteres Belvedere 1030, Rennweg 6
25	Do 14:00	Führung	Wunder aus der Tiefe – Meerestiere in der Alten Kunst Mag. Rolf Wienkötter (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, inkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
26	Fr 16:00	Vortrag im Palais	Sehnsucht nach Rom – Niederländische Renaissancekünstler auf Reisen Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
27	Sa 11:00	Vortrag im Palais	Gabriele Münter und Wassily Kandinsky – Künstler des „Blauen Reiter“ in Murnau | MMag. Ursula Dürriegl (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
31	Mi 18:30	Vortrag im Palais	Die Architekten Wiens: Josef Hoffmann (1870–1956) Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2

**SCHLIESSZEIT DES VEREINSBÜROS IM SOMMER:
15. JULI bis 9. AUGUST 2024**

August 2024

01	Do 14:00	Führung	Blumenwiese KHM – Pflanzen und ihre Bedeutung in der Alten Kunst Mag. Rolf Wienkötter (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
02	Fr 16:00	Führung	Albertina klosterneuburg – Geschichte des Hauses, Architektur des Museums und ausgewählte Werke der Ausstellungen Kunstvermittler:in der Albertina (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	Albertina klosterneuburg 3400, An der Donau-Au 1
03	Sa 11:00	Vortrag im Palais	Die Wiener Stadtbefestigung: von der babenbergischen Ringmauer zu den Basteien des 16. Jahrhunderts Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
07	Mi 16:00	Führung	Die Wiener Stadtmodelle von 1854 und 1898: Die Entwicklung der Ringstraßenzone | Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 18,-)	Wien Museum 1040, Karlsplatz 8
09	Fr 10:30	Architekturführung	Kopf hoch! – Alt-Hietzing: Die Trauttmansdorffgasse – Klassizismus und Nobelzinshäuser | Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	TP: 1130, Maxingstraße 4b/ Trauttmansdorffgasse 2
10	Sa 10:30	Führung	Abkühlung im Sommer: Bergkristall und Glas in der Kunstkammer Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
10	Sa 16:00	Führung	Das Geymüllerschloß Johannes Karel, MA (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 18,-, exkl. Eintritt)	1180 Wien, Pötzleinsdorferstraße 102
12	Mo 16:00	Atelierbesuch	Richard Jurtitsch Zu Gast bei ... Roland Puschitz im Gespräch mit dem Künstler (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Atelier 1150 Wien, Huglgasse 8–10
13	Di 10:00	Führung	Secessionen. Klimt, Stuck, Liebermann Johannes Karel, MA (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 18,-, exkl. Eintritt)	Wien Museum 1040, Karlsplatz 8
14	Mi 18:30	Vortrag im Palais	Renaissancearchitektur in Österreich Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
19	Mo 17:00	Führung	Die Hofburg als Herrschaftskomplex Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	TP: Schweizertor 1010, Wien, Hofburg
20	Di 16:00	Führung	Ein Blick auf Wien: das Monumentalgemälde „Die Kaiserstadt an der Donau“ (1884; 335 x 630 cm) Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 18,-)	Wien Museum 1040, Karlsplatz 8
21	Mi 11:00	Führung	HERE WE ARE! Frauen im Design 1900 bis heute Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1 h | € 11,-, exkl. Eintritt)	Möbelmuseum 1070 Wien, Andreasgasse 7
22	Do 17:00	Führung	Abkühlung im Sommer: Bergkristall und Glas in der Kunstkammer Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
22	Do 19:00	Führung	Jahreszeiten-Darstellungen abseits von Brueghel und Arcimboldo Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
23	Fr 18:00	Vortrag im Palais	„Stimmporträts“ des Phonogrammarchivs – „... für alle Zeiten fixiert, dadurch unsterblich gemacht ...“ Mag. Christian Liebl (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
26	Mo 17:00	Gartenführung	Das städtische Grün im Wandel der Zeit. Die Gärten im 1., 8. und 9. Bezirk in Wien | Mag. Mechthild Bohnert (max. 25 Pers. | 2 h | € 22,-)	TP: Maria-Theresien-Denkmal 1010, Maria-Theresien-Platz

27	Di 10:30	Architektur- führung	Die griechisch-orthodoxe Kirche am Fleischmarkt (mit Vorbau von Theophil Hansen) | Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	TP: Kirchenvestibül 1010, Fleischmarkt 13
27	Di 15:00	Exklusiv- führung	Die Bergl-Zimmer in Schloss Schönbrunn Dr. Birgit Schmidt-Messner (max. 20 Pers. | 2 h | € 32,-, inkl. Eintritt)	Schloss Schönbrunn 1130, Besucher-Eingang, Schloss
28	Mi 10:00	Führung	Jüdisches Hietzing: Bürgertum und Moderne, Kultur und Religion Mag. Tina Walzer (max. 25 Pers. | 2 h | € 22,-)	TP: 1130 Wien Maxingstraße 20
29	Do 18:00	Führung	Von Apelles bis Zeuxis – Künstleranekdoten von der Antike bis zur Neuzeit | Dr. Wencke Deiters (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-, exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
30	Fr 16:00	Führung	Secessionen. Klimt, Stuck, Liebermann Mag. Alexandra Matzner (max. 20 Pers. | 1 h | € 13,-, exkl. Eintritt)	Wien Museum 1040, Karlsplatz 8
31	Sa 11:00	Vortrag im Palais	Das Marienbild in der barocken Kunst MMag. Ursula Dürriegl (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2

September 2024

02	Mo 16:00	Führung	Jüdisches Cottage – Ein Villenviertel und seine Bewohner Mag. Tina Walzer (max. 25 Pers. | 2 h | € 22,-)	TP: 1190, Gymnasiumstraße/ Ecke Hasenauerstraße
05	Do 11:00	Architektur- führung	Die Hofburgkapelle Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 16,-)	TP: Schweizerhof 1010 Wien, Hofburg
07	Sa 14:30	Führung	Die Wiener Stadtmodelle von 1854 und 1898: Die Entwicklung der Ringstraßenzone Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 18,-)	Wien Museum 1040, Karlsplatz 8

Zoom-Vorträge und Aufzeichnungen

BUCHUNGEN & ZAHLUNG

Online über Webseite:
www.museumsfreunde.at
Menüpunkt: BUCHUNGEN

KOSTENBEITRAG

€ 16,- pro Teilnahme-Link
Dauer 1,5 h
(wenn nicht anders angegeben)
Der jeweilige Teilnahme-Link wird
zeitnah übermittelt

STORNOBEDINGUNGEN

Buchungen bis 3 Werktage vor
Veranstaltungstermin stornierbar.
Aufzeichnungen der Zoom-Vorträge
möglich (wenn nicht anders angegeben)
Im Stornofall und bei Fragen E-Mail an:
verein@museumsfreunde.at

Juni 2024

20	Di 13:00	Zoom Aufzeich- nung	Das Wien des Wiederaufbaus (1955–1978) Im Palais gehaltener Vortrag – Aufzeichnung wird am 20. Juni übermittelt (7 Tage abrufbar)	Dr. Matthias Pfaffenbichler
----	-------------	---------------------------	--	-----------------------------

Juli 2024

03	Mi 13:00	Zoom Aufzeichnung	England auf der Hohen Warte: Gartenkunst - Fußball - Villenkolonie Im Palais gehaltener Vortrag – Aufzeichnung wird am 3. Juli übermittelt (7 Tage abrufbar)	Mag. Tina Walzer
10	Mi 13:00	Zoom Aufzeichnung	Wien als Ort der internationalen Begegnung (1979–2020) Im Palais gehaltener Vortrag – Aufzeichnung wird am 10. Juli übermittelt (7 Tage abrufbar)	Dr. Matthias Pfaffenbichler
29	Mo 13:00	Zoom Aufzeichnung	Sehnsucht nach Rom – Niederländische Renaissancekünstler auf Reisen Im Palais gehaltener Vortrag – Aufzeichnung wird am 29. Juli übermittelt (7 Tage abrufbar)	Mag. Manuel Kreiner

August 2024

21	Mi 18:00	Zoom live	Verschundene Architektur Wiens: Einkaufspassage „Kärtnerhof“ (1877), Arkadenhaus am Graben u. a. Keine Aufzeichnung möglich!	Matthias Fichtinger
----	-------------	-----------	--	---------------------

September 2024

09	Mo 18:00	Zoom live	Die Großglockner-Hochalpenstraße: Anlage und Baugeschichte Keine Aufzeichnung möglich!	Matthias Fichtinger
----	-------------	-----------	--	---------------------

Summer-Open-House

Willkommen im Vereinsbüro

VEREINSBÜRO

1010 Wien, Löwelstraße 6/2

**Mittwoch, 3. Juli 2024,
16.00–19.00 Uhr**

ANMELDUNG

Bitte um Ihre Anmeldung bis
28. Juni 2024!

Tel.: 0664/183 51 67

E-Mail:
verein@museumsfreunde.at

Online-Buchungssystem:
buchungen.museumsfreunde.at

Traditionen müssen gepflegt werden und so freuen wir uns, Sie auch in diesem Jahr zu einem Summer-Open-House in unser Vereinsbüro im Palais Montenuovo einzuladen!

Nutzen Sie die Gelegenheit bei Prosecco, Brötchen und süßen Köstlichkeiten andere Vereinsmitglieder kennenzulernen und sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen.

Passend zur Jahreszeit haben wir eigens für den Verein der Museumsfreunde Fächer entwerfen lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag von € 8,90 können Sie diesen gleich mitnehmen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Geschenksideen

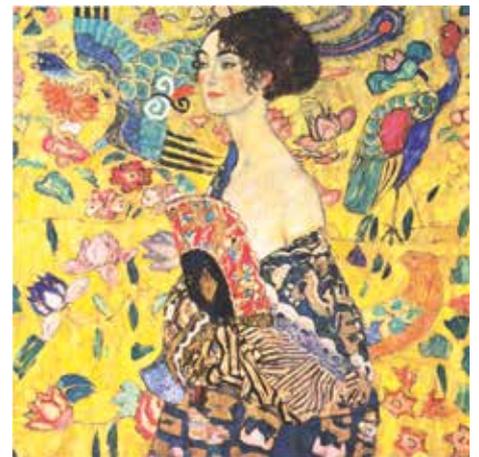
Fächer

Rot mit weißem Logo
im Stoffbeutel verpackt € 8,90

Gutscheine

Gutscheine für eine Mitgliedschaft
(in digitaler wie analoger Form erhältlich)

Gutscheine für Veranstaltungen
(in digitaler wie analoger Form erhältlich)



Gustav Klimt, *Dame mit Fächer*, 1917/18,
Privatsammlung
© Wikicommons

Führungsschwerpunkte

KONTAKT

Mag. Alessandra Arseni

Tel.: 0664/183 51 67

E-Mail:

verein@museumsfreunde.at

Teilnehmerzahl: min. 15, max. 25 Personen
Führungsschwerpunkt mit individueller
An- und Abreise

Verbindliche Anmeldung **nur schriftlich**
möglich

ANMELDUNG

auf Seite 34

IMPERIALE HOCHZEITEN

Sonderausstellung in Schloss Hof und Schloss Niederweiden

Wissenschaftliche Leitung: **Dr. Birgit Schmidt-Messner, Kuratorin**

Die diesjährige Sonderausstellung in Schloss Hof und Schloss Niederweiden widmet sich den Hochzeiten im Hause Habsburg im 18. und 19. Jahrhundert. Es handelte sich dabei um herausragende Ereignisse, die sich durch prunkvolle Inszenierungen auszeichneten.

In der Ausstellung „Verliebt? – Verlobt! – Verheiratet.“ in Schloss Hof werden die dynastischen Konstellationen vorgestellt, welche die Grundlage für die Wahl der Braut und des Bräutigams im Hause Habsburg darstellten. Liebe und Herzensangelegenheiten spielten dabei kaum eine Rolle, vielmehr stellte sich die Frage, wer der Dynastie ebenbürtig war und wie sich durch Ehe-Bündnisse Machtpositionen ausbauen ließen.

Die Ausstellung „Ein Grund zum Feiern!“ in Schloss Niederweiden gewährt Einblicke in die Abläufe der Verlobung und der Vermählung, zeichnet die strapaziösen Brautreisen nach und präsentiert die höfischen Spektakel: Feuerwerke, Opernaufführungen, Bankette und Architekturaufbauten begleiteten das Ereignis der Eheschließung. Zudem wird die Rolle der kaiserlichen Witwen beleuchtet, dabei sind erstmals ausgestellte Objekte zu erleben: Es handelt sich um Ornate, welche aus Brautkleidern des 18. Jahrhunderts genäht wurden.

PROGRAMM

Schloss Hof: Ausstellung „Verliebt? – Verlobt! – Verheiratet.“ | Mittagspause und Zeit zur freien Verfügung | Schloss Niederweiden: Ausstellung „Ein Grund zum Feiern!“

PREIS DES FÜHRUNGSSCHWERPUNKTES

€ 70,-, inkl. Eintritt Schloss Hof & Schloss Niederweiden

Samstag, 13. Juli 2024

Führungsschwerpunkt mit individueller
An- und Abreise

TREFFPUNKT

10.30 Uhr, Schloss Hof, Kassenhof,
Eingang, 2294 Schloßhof 1

11.00 Uhr, Start der Führung in
Schloss Hof

15.30 Uhr, Start der Führung in
Schloss Niederweiden
2292 Niederweiden 1

AN- UND ABREISE SOWIE TRANSFERS MIT BAHN UND BUS

9.17–9.57 Uhr, Wien Hbf.–Marchegg
Bahnhof, REX 8 (Zug-Nr. 9848)

10.07–10.17 Uhr, Bustransfer
Marchegg Bahnhof–Schloss Hof,
Buslinie 543

15.17–15.22 Uhr, Bustransfer zu
Schloss Niederweiden, Buslinie 543

17.38–17.53 Uhr, Bustransfer von
Schloss Niederweiden zum Bahnhof
Marchegg, Buslinie 543

18.03–18.43 Uhr, Marchegg Bahnhof–
Wien Hbf., REX 8 (Zug-Nr. 9867)



Schloss Hof
© Wikimedia



Schloss Niederweiden
© Wikimedia

ARCHITEKTUR IM ROTEN WIEN

– nicht nur Superblocks

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

Das „Rote Wien“ gilt in der Architekturgeschichte der Bundeshauptstadt als einer der bekanntesten und produktivsten Abschnitte. Ein umfangreiches Wohnbauprogramm der sozialdemokratischen Stadtregierung brachte rund 60.000 neue Wohnungen in zum Teil monumental konnotierten Wohnhausanlagen wie Reumannhof oder Karl-Marx-Hof. Scheinbar weniger imposante Anlagen wie der „George-Washington-Hof“ oder der „Indianerhof“ beeindrucken dagegen mit sensibel eingesetzten Entwurfsqualitäten wie Weitläufigkeit, Harmonie und Maßstäblichkeit. Überraschend gegensätzlich zum geschlossenen Blocktypus wirkt die Siedlung „Am Tivoli“ mit zahlreichen Einzelwohnhäusern, die in einer parkähnlich gestalteten Umgebung eine aufgelockerte Anlage ergeben.

Zahlreiche Infrastrukturbauten aus der Zeit sind erhalten, wie etwa das bekannte und weiterhin betriebene Amalienbad. Mit dem Umspannwerk Favoriten schufen die beiden Architekten Kastner und Waage eines der wichtigsten Werke der modernen Architektur in Wien: Eindrucksvoll und programmatisch wird Dynamik an einem Funktionsbau zur Energieversorgung zum Ausdruck gebracht.



Wien, WHA „Am Tivoli“
© wikimedia

PROGRAMM (jeweils Außenbesichtigungen)

Ehem. Arbeiterheim Favoriten (Hubert Gessner, 1902) | Umspannwerk Favoriten (Eugen Kastner und Fritz Waage, 1928–1931) | Dorotheum Favoriten (Michael Rosenauer, 1927) | Wohnhausanlage „Zürcher Hof“ (Emil Hoppe und Otto Schönthal, 1928–1929) | Amalienbad (Karl Schmalhofer und Otto Nadel, 1923–1926) | Wohnhausanlage „George-Washington-Hof“ (Karl Krist und Robert Oerley, 1927–1930) | Wohnhausanlage „Indianerhof“ (Camillo Fritz Discher und Karl Dirnhuber, 1927–1930) | Wohnhausanlage „Am Tivoli“ (Wilhelm Peterle, 1927–1930)



Wien, ehem. Arbeiterheim Favoriten
© PictureObelix (wikimedia)

Samstag, 24. August 2024

Führungsschwerpunkt in Wien

TREFFPUNKT

9.00 Uhr, Johannes-Evangelist-Kirche, Portal, 1100 Wien, Keplerplatz

Vormittags Kaffeepause, freie Mittagspause.

Voraussichtliches Programmende:
ca. 17.30 Uhr, 1120 Wien,
Hohenbergstraße

Einige Wegstrecken werden mit Verkehrsmitteln des öffentlichen Verkehrs zurückgelegt.

PREIS DES FÜHRUNGSSCHWERPUNKTES

€ 55,-

Reisen

KONTAKT

Mag. Alessandra Arseni
E-Mail: alessandra.arseni@
museumsfreunde.at
Tel.: 0664/183 51 67

Verbindliche Anmeldung

schriftlich per **Post** oder per **E-Mail** an
das Vereinsbüro sowie Buchung über
das **Online-Buchungssystem**:
buchungen.museumsfreunde.at
Teilnehmerzahl: min. 15, max. 25 Personen

REISEVERANSTALTER:

*Biblische Reisen GmbH.,
Botros Tours und
Exclusive Travel & Bus Vienna*

© Idee, Inhalt und Konzeption
der Reisen liegt bei den jeweiligen
wissenschaftlichen Leiter:innen

DAS JÜDISCHE SALZKAMMERGUT

Wissenschaftliche Leitung: **Tina Walzer**

Nach dem Besuch der Ausstellung „Die Reise der Bilder. Hitlers Kulturpolitik, Kunsthandel und Einlagerungen in der NS-Zeit im Salzkammergut“ im Lentos Kunstmuseum in Linz, öffnet sich mit Gmunden das Tor zum Salzkammergut, Europäischen Kulturhauptstadtregion 2024. Nach einer Fahrt entlang des idyllischen Traunsees steht Ebensee auf dem Programm. Nach dem Besuch des Komponierhäuschen von Gustav Mahler in Steinbach am Attersee geht es in die Kurstadt Bad Ischl, wo viele Größen der reichen österreichischen Operettengeschichte wirkten. Einen Schwerpunkt stellt die aktuelle Auseinandersetzung mit der Geschichte Bad Ischls während der NS-Zeit und deren Nachwirken dar. Nach einer Besichtigung der Wirkungsstätte von Gustav Klimt in Weißenbach geht es über Lauffen an der Traun mit einer Ausstellung über den NS-Kunstraub ins Ausseerland. Bad Aussee wartet mit einer Ausstellung zum Kunsthändler Wolfgang Gurlitt auf. Ein Abstecher zum dramatisch in die Landschaft eingebetteten Grundlsee mit seinen Villen darf nicht fehlen und schließt diese Runde durch das Salzkammergut ab.

PROGRAMM

FR, 6. September 2024

Busfahrt Wien–Linz: Lentos Kunstmuseum Ausstellung „Die Reise der Bilder. Hitlers Kulturpolitik, Kunsthandel und Einlagerungen in der NS-Zeit im Salzkammergut“; Neue Synagoge (Fritz Goffitzer, 1968) | Gmunden: Spuren jüdischen Lebens und neues Holocaust-Mahnmal, Seepromenade | Ebensee: KZ-Museum und Kunstinstallation im Stollen | *alle ÜN in Weißenbach am Attersee*

SA, 7. September 2024

Steinbach am Attersee: Gustav Mahler-Komponierhäuschen | Bad Ischl: Jüdisches Leben in Bad Ischl – Jüdische Sommerfrische – Biografische Spurensuche „Bekannte jüdische Künstler rund um die Operettenstadt“ – Temporäre Installationen

SO, 8. September 2024

Weißenbach am Attersee: Künstler-Themenweg | Lauffen: Ausstellung über den NS-Kunstraub | Altaussee: Rundgang „Lebenswelten jüdischer Künstler“ | Bad Aussee: Kammerhofmuseum Ausstellung „Wolfgang Gurlitt. Kunsthändler und Profiteur“, jüdische Spuren rund um Aussee | Grundlsee: Lehrer, Ärzte, Künstler, Intellektuelle auf Sommerfrische | Rückfahrt nach Wien

6. bis 8. September 2024

Bus-Reise



Mahnmal für die NS-Opfer in Gmunden,
am 31. März 2023 enthüllt
© Stadtgemeinde Gmunden

LEISTUNGEN

Busfahrten lt. Programm, inkl.
Gebühren
Hotel, inkl. Halbpension

HOTEL

Hotel Post am Attersee
Ischler Straße 1
A-4854 Weißenbach

PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 940,-*
EZZ: € 24,-

* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten,
Getränke, Eintritts- und Trinkgelder

OSTTIROL

Farbenprächtiges Mittelalter und spätbarocke Pracht

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

Das Gebiet Osttirol, dem seit dem 1. Weltkrieg von Tirol abgetrennten Bezirk Lienz, überrascht mit einer Fülle an beeindruckenden Kunstdenkmälern. So ist die mittelalterliche Nikolauskirche bei Matrei mit einer einzigartigen doppelgeschossigen Ostchoranlage versehen, die mit Deckenmalereien ausgestattet ist, die um 1270 datierbar sind. Ebenso malerisch in die alpine Landschaft positioniert erscheint die gotische Wallfahrtskirche Maria Schnee in Virgen, in der man die mehrere Wandflächen füllenden Freskenzyklen des Simon von Taisten aus der Zeit um 1480 bestaunen kann.

Daneben stößt man in Osttirol aber auch auf einige der spätesten Bauwerke des österreichischen Barock, wie den oktagonalen Zentralbau der Fialkirche Strassen (1769) mit monumentaler Kuppelmalerei von Franz Anton Zeiller.

In Schloss Bruck in Lienz, Herrschaftssitz der Grafen von Görz vom 13. Jahrhundert bis 1500, findet man schließlich die umfangreichste Sammlung von Werken des Malers Albin Egger-Lienz (1868–1926) und ein weiteres bemerkenswertes Werk der spätmittelalterlichen Wandmalerei: die zweigeschossige, vollfreskierte Schlosskapelle.

PROGRAMM

MI, 18. September 2024

Bahnfahrt Wien–Salzburg | Busfahrt Salzburg–Großglockner Hochalpenstraße | Lienz | *alle ÜN in Lienz*

DO, 19. September 2024

Lienz: historisches Stadtzentrum mit Liebburg, Franziskanerkirche Unsere Liebe Frau Maria Himmelfahrt, Benefiziatskirche St. Michael, Stadtpfarrkirche Hl. Andrä (Hochgrab des Grafen Leonhard von Görz, 1500), Kriegerdenkmal (Clemens Holzmeister, Albin Egger-Lienz)

FR, 20. September 2024

Matrei: Kirche St. Nikolaus (12./13. Jh., zweigeschossige Ostchoranlage mit spätromanischen Fresken), Pfarrkirche St. Alban (spätbarock, monumentale Deckenmalerei von Franz Anton Zeiller) | Virgen: Wallfahrtskirche Maria Schnee (spätgotisch, vier Freskenzyklen von Simon von Taisten)

SA, 21. September 2024

Strassen: Pfarrkirche Hl. Jakobus der Ältere (gotisch, Freskenzyklus von Leonhard von Brixen), Fialkirche Hl. Dreifaltigkeit (spätbarocker Zentralbau, Kuppelausmalung von Franz Anton Zeiller) | Silian: Pfarrkirche Maria Himmelfahrt (gotisch, 1760 barockisiert von Joseph Adam von Mölk) | Innervillgraten, Pfarrkirche Hl. Martin von Tours (1893–1895, historistisch) | Außervillgraten, Wurzerhof (Hofanlage aus 1882 mit Museum)

SO, 22. September 2024

Lienz, Schloss Bruck: Sammlung Albin Egger-Lienz, Schlossmuseum, Schlosskapelle (zweigeschossig, spätgotische Wand- und Deckenmalerei) | Bahnfahrt Lienz–Wien



Fußmärsche zu einzelnen Kirchen in der Dauer von bis zu 20 Minuten sind eingeplant.

Virgen, Wallfahrtskirche Maria Schnee, © Wolfgang Glock (wikimedia)

18. bis 22. September 2024

Bahn-Bus-Reise



Matrei, Kirche St. Nikolaus
© Michael Kranewitter (wikimedia)

LEISTUNGEN

Bahnfahrt mit den ÖBB (1. oder 2. Kl.)
Busfahrten lt. Programm, inkl. Gebühren, Hotel, inkl. Frühstück, 3 x Abendessen im Hotel, 1 x Mittagessen im Restaurant

BAHNVERBINDUNGEN

Mittwoch, 18. September 2024
Wien Hbf.–Salzburg Hbf.
8.28–10.53 Uhr, RJX 662

Sonntag, 22. September 2024
Lienz Hbf.–Wien Hbf.
15.53–21.36 Uhr, IC 632

HOTEL

Hotel Vergeiner's Traube
Hauptplatz 14, A-9900 Lienz

PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 1.310,-*
EZZ: € 125,-
Aufpreis 1. Klasse: € 160,-
Abzug Klimaticket (2. Klasse): € 160,-
Abzug Klimaticket (1. Klasse): € 15,-
Abzug ÖBB Vorteilscard 2. Klasse: € 75,-
Abzug ÖBB Vorteilscard 1. Klasse: € 10,-

* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten, Getränke, Eintritts- und Trinkgelder

BAYERISCH SCHWABEN

Zwischen Iller und Lech

Wissenschaftliche Leitung: **Mag. Martina Fuchsig**

„Schaffe, schaffe, Hütle baue,“ sagt man den Schwaben schon lange nach. Im Barock manifestiert sich das in prächtigen Bauten.

Als Schwaben wird das Gebiet zwischen Schwarzwald und Lech sowie dem Bodensee und Franken bezeichnet. Dieser Region entstammen die Adelfamilien der Stauer und der Welfen. Politisch war dieses Gebiet so gut wie nie eine Einheit, viele Kleinbereiche gehörten als Vorlande den Habsburgern, zahlreiche freie Reichsstädte sowie Reichsstifte unterstanden direkt dem Reich. Unzählige Fürsten regierten ihren Landbesitz von prächtigen Schlössern aus. Die enge Beziehung zu den Habsburgern sowie die Reichsstifte förderten den katholischen Glauben besonders nach dem 30-jährigen Krieg. Somit ist diese Kulturlandschaft geprägt von barocken Stiften, Klöstern und Kirchen sowie Schlössern, die kunsthistorisch mit zu den bedeutendsten zählen, die diese Kunstrichtung hervorgebracht hat. Diese Reise beschränkt sich auf den östlichen Teil, der heute zu Bayern gehört.

PROGRAMM

DO, 3. Oktober 2024

Bahnfahrt Wien–Innsbruck | Busfahrt auf das Mieminger Plateau | Weiterfahrt über den Fernpass durch das Außerfern bis Füssen: St. Koloman in Schwangau und St. Ulrich in Seeg, auch „die kleine Wies“ genannt (ein barockes Juwel in einem kleinen Bauerndorf) | *ÜN in Kaufbeuren*

FR, 4. Oktober 2024

Stöttwang und Obergermaringen: Barockkirchen | Untergermaringen: romani-sche Kirche | ehem. Benediktinerkloster Irsee | Ottobeuren: Benediktinerstift (gilt als Schwäbischer Escorial, erbaut von Johann Michael Fischer mit Fresken von Johann Jakob Zeiller aus Tirol und Stuck von Wessobrunner Künstlern) | *ÜN in Memmingen*

SA, 5. Oktober 2024

Buxheim: ehem. Kartause, die ein einmaliges Chorgestühl mit faszinierender Geschichte zu bieten hat | Bad Wurzach: Schloss mit sehenswertem Treppenhaus | Illerbeuren: Freilichtmuseum, das einen Einblick in die ländliche Baukultur des Schwabenlandes bietet | Maria Steinbach: Wallfahrtskirche zur Schmerzhaften Muttergottes, ein Juwel des barocken Gesamtkunstwerks | *ÜN in Kempten*

SO, 6. Oktober 2024

Kempten: ehem. Residenz des Fürstbischofs, Kirche St. Lorenz und Stadtrundgang | Bichlbach in Tirol: einzig erhaltene Zunftkirche Österreichs | Bahnfahrt Innsbruck–Wien



Ottobeuren, Benediktinerstift, Basilika
© Wikimedia



Kempten, ehem. Residenz des Fürstbischofs, Audienz-zimmer
© Wikimedia

3. bis 6. Oktober 2024

Bahn-Bus-Reise

LEISTUNGEN

Bahnfahrt mit den ÖBB (1. oder 2. Kl.)
Busfahrten lt. Programm, inkl.
Gebühren, Hotel, inkl. Frühstück,
1 x Abendessen im Hotel,
2 x Abendessen im Restaurant

BAHNVERBINDUNGEN

Donnerstag, 3. Oktober 2024

Wien Hbf.–Innsbruck Hbf.

7.28–11.44 Uhr, RJX 560

Sonntag, 6. Oktober 2024

Innsbruck Hbf.–Wien Hbf.

17.14–21.32 Uhr, RJX 661

HOTELS

Hotel Goldener Hirsch

Kaiser-Max-Str. 39–41

D-87600 Kaufbeuren

Hotel Weißes Ross 4****

Salzstraße 12

D-87700 Memmingen

Hotel Peterhof

Salzstraße 1

D-87435 Kempten

PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 1.240,-*

EZZ: € 90,-

Aufpreis 1. Klasse: € 110,-

Abzug Klimaticket: € 109,-

Abzug ÖBB Vorteils-card 2. Klasse:

€ 26,-

Abzug ÖBB Vorteils-card 1. Klasse:

€ 64,-

* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten,
Getränke, Eintritts- und Trinkgelder

DER HEILIGE FRANZISKUS VON ASSISI

Sonnengesang, Vogelpredigt und die Liebe zur Schöpfung

Wissenschaftliche Leitung: **MMag. Ursula Dürriegl**

Auf den Spuren des heiligen Franziskus von Assisi (1182–1226) durchqueren wir die drei italienischen Regionen Toskana, Umbrien und Latium. In Giotto's Fresken in der Bardi-Kapelle von Santa Croce in Florenz gewinnen wir einen anschaulichen Überblick über das bewegte Leben des Heiligen, bevor wir die einzelnen Stätten seines Wirkens aufsuchen. Von unserem ersten Quartier in Arezzo ausgehend, besichtigen wir La Verna, heute ein Kloster, zu Lebzeiten des heiligen Franziskus nur die Kapelle Santa Maria degli Angeli, in der er im Jahr 1224 die Wundmale empfangen haben soll.

In seiner Geburtsstadt Assisi begegnet uns der Heilige nicht nur als Begründer des Franziskaner-, sondern auch als Mitbegründer des Klarissenordens. Der Liebe des heiligen Franziskus zur Natur und zu den Tieren, die in seinem Sonnengesang und seiner Vogelpredigt so poetischen Ausdruck finden, spüren wir entlang des landschaftlich äußerst reizvollen Franziskusweges nach. Wir besuchen sowohl den Todesort des Heiligen in der Portiunculakirche bei Assisi als auch sein Grab in der Basilika San Francesco in Assisi. Im Dom von Spoleto wird ein Brief des Heiligen an seinen Mitbruder Leo verwahrt, während Franziskus in Greccio das Weihnachtsevangelium 1223 erstmals in Form einer lebenden Krippe darstellen ließ. Im Kloster von Fonte Colombo nahe Rom befindet sich ein rotes Tau an der Wand, das wahrscheinlich Franziskus selbst angebracht hat. Bis zum heutigen Tag ist das Taukreuz des Franziskus ein Zeichen des Segens und des Friedens, das er oft auf Häuser, Wände und Bäume zeichnete.

PROGRAMM

DI, 8. Oktober 2024

Flug Wien–Florenz | Florenz: Giotto's Fresken zum Leben des heiligen Franziskus in der Bardi-Kapelle in Santa Croce | Arezzo: Stadtrundgang | *ÜN in Arezzo*

MI, 9. Oktober 2024

Kloster La Verna | Arezzo: Kirche San Francesco mit dem Freskenzyklus des Piero della Francesca zur Legende vom Wahren Kreuz | *ÜN in Arezzo*

DO, 10. Oktober 2024

Gubbio: Kirche San Francesco | Assisi: Basilika San Francesco mit Ober- und Unterkirche | *ÜN in Assisi*

FR, 11. Oktober 2024

Assisi: Basilika Santa Chiara, Basilika San Francesco, Portiunculakirche (Basilika Santa Maria degli Angeli) | *ÜN in Assisi*

SA, 12. Oktober 2024

Spoleto: Dom Santa Maria Assunta | Greccio: Kloster | *ÜN in Rieti*

SO, 13. Oktober 2024

Fonte Colombo: Kloster | Flug Rom–Wien



8. bis 13. Oktober 2024

Flug-Bus-Reise



Das Kloster von Fonte Colombo, Latium, 13. Jh.
© gemeinfrei, Wikimedia Commons

LEISTUNGEN

Flüge mit Austrian Airlines (Economy Class), inkl. Gebühren
Busfahrt lt. Programm
Hotels, inkl. Frühstück
2 x Abendessen im Restaurant,
3 x Abendessen im Hotel

FLUGVERBINDUNGEN

Dienstag, 8. Oktober 2024
Wien–Florenz
9.00–10.20 Uhr, OS 531

Sonntag, 13. Oktober 2024
Rom–Wien
21.30–23.05 Uhr, OS 506

HOTELS

Vogue Hotel Arezzo 4****
Via Guido Monaco, 54
I-52100 Arezzo

Dal Moro Gallery Hotel 4****
Via Becchetti, 2
I-06081 Assisi

Hotel Miramonti 4****
Piazza Guglielmo Oberdan, 5
I-02100 Rieti

PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 2.320,-
EZZ: € 295,-

* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten,
Getränke, Eintritts- und Trinkgelder

Giotto, *Die Stigmatisation des heiligen Franziskus*, 1295,
Oberkirche von San Francesco in Assisi
© gemeinfrei, Wikimedia Commons

REISE INS LAND DER PHARAONEN

Pyramiden, Tempel und das Tal der Könige

Wissenschaftliche Leitung: **Lisa Juen**

Auf den Spuren der Pharaonen – vom Alten Reich bis in die ptolemäische Zeit – führt diese Reise von Kairo bis nach Kom Ombo. In Kairo stehen die ägyptischen Pyramiden auf dem Programm: die Stufenpyramide von Sakkara mit den zahlreichen Beamtengräbern des Alten Reiches, die Knickpyramide und die Rote Pyramide sowie die Pyramiden von Cheops, Chephren und Mykerinos auf dem Hochplateau von Giza. Vor Ort erfahren Sie mehr über die österreichische Ausgrabung zwischen 1911 und 1928, bei der auch einige Ausstellungsstücke ins Kunsthistorische Museum Wien gelangt sind.

In der Innenstadt von Kairo werden die Alabastermoschee des Muhammad-Ali und der berühmte Bazar besichtigt. Nicht fehlen darf der Besuch des Nationalmuseums der ägyptischen Zivilisation mit seiner reichhaltigen Sammlung pharaonischer Kunstschatze.

Mit Spannung wird die Eröffnung des nach Plänen des Dubliner Architektenbüros Heneghan Peng neu errichteten Museums GEM bei den Pyramiden erwartet. Der Besuch desselben muss aus heutiger Sicht mit Vorbehalt genannt werden.

In Luxor stehen der Tempel von Karnak, der Luxor-Tempel und das Westufer mit dem Totentempel der Hatschepsut und den Memnon-Kolosse auf dem Programm. Das Tal der Könige und seine 62 Gräber sind eines der Highlights dieser Reise! Neben dem Grab des Tutanchamun werden drei weitere königliche Gräber erkundet.

In Kom Ombo wird schließlich der Doppeltempel des Sobek und des Haroeris besucht, der in der ptolemäischen Epoche (304–31 v. Chr.) gebaut wurde.



Luxor-Tempel
© Wikicommons

20. bis 28. Februar 2025

Flug-Bus-Reise

LEISTUNGEN

Flüge mit Egyptair (Economy Class), inkl. Gebühren, Busfahrt lt. Programm; qualifizierter, deutschsprachiger Silent-Guide (verpflichtend), Hotels, inkl. Frühstück

Kairo: 2 x Abendessen im Hotel,

2 x Abendessen in Restaurants

Luxor: 3 x Abendessen im Hotel

Alle Eintrittsgelder laut Programm.

Einreisevisum für Ägypten

FLUGVERBINDUNGEN (mit Vorbehalt)

Donnerstag, 20. Februar 2025

Wien–Kairo, 14.30–18.50 Uhr, MS 798

Montag, 24. Februar 2025

Kairo–Luxor, 7.15–8.20 Uhr, MS 064

Freitag, 28. Februar 2025

Luxor–Kairo, 8.00–9.10, MS 063

Kairo–Wien, 10.45–13.30 Uhr, MS 797

HOTELS

Steigenberger Pyramids Cairo 5*****

Alexandria Road, Pyramids, Giza

EGY-45345 Kairo

Steigenberger Resort Achi 5*****

Al Awameya, East Bank

EGY-83951 Luxor

PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 3.680,-*

EZZ: € 520,-

* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten und Getränke



Pyramiden von Giza

© Wikicommons

PROGRAMM

DO, 20. Februar 2025

Flug Wien–Kairo – Transfer zum Hotel | *ÜN in Kairo*

FR, 21. Februar 2025

Sakkara: Nekropole mit den Beamtengräbern aus dem Alten Reich, Stufenpyramide des Djoser (innen und außen) und Pyramide des Unas. Besuch des Serapeums, der Begräbnisstätte der heiligen Apis-Stiere | Dashur: Knickpyramide und Rote Pyramide | *ÜN in Kairo*

SA, 22. Februar 2025

Hochplateau von Giza: Pyramiden von Cheops, Chephren und Mykerinos sowie der Große Sphinx | GEM (Grand Egyptian Museum): falls das Museum noch nicht komplett eröffnet sein sollte, ausschließlich Besichtigung der Vorhalle (mit z. B. der Kolossalstatue von Ramses II.) | Abendessen im Mena House Hotel, einem traditionellen Luxushotel, das zwischen 1884 und 1886 errichtet wurde und zahlreiche Persönlichkeiten wie Winston Churchill, Agatha Christie, Richard Nixon, Charlie Chaplin und Frank Sinatra beherbergte | *ÜN in Kairo*

SO, 23. Februar 2025

Kairo: Nationalmuseum der ägyptischen Zivilisation mit seiner erstklassigen pharaonischen Sammlung | Zitadelle mit der Alabastermoschee des Muhammad–Ali | Spaziergang durch den großen Bazar | *ÜN in Kairo*

MO, 24. Februar 2025

Flug Kairo–Luxor: Tempel von Karnak mit der Großen Hypostyle-Halle, einer beeindruckenden Säulenhalle mit 134 Säulen, von denen einige über 20 Meter hoch sind; Luxor-Museum | *ÜN in Luxor*

DI, 25. Februar 2025

Luxor: Luxor-Tempel mit seiner majestätischen Sphinx-Allee, die einst den Luxor-Tempel und den Tempel von Karnak verband und erst kürzlich wieder eröffnet wurde | spektakulärer Totentempel der Hatschepsut, einer der Pharaoninnen Ägyptens; Memnon-Kolosse und Überreste des Tempels von Amenophis III. | *ÜN in Luxor*

MI, 26. Februar 2025

Luxor: Tal der Könige – Besuch des Grabes von Tutanchamun und dreier weiterer Königsgräber; Besuch von Gräbern hochrangiger Beamter im Tal der Noblen | *ÜN in Luxor*

DO, 27. Februar 2025

Kom Ombo: Doppeltempel aus der Zeit der Ptolemäer und aus römischer Zeit | *ÜN in Luxor*

FR, 28. Februar 2025

Flug Luxor–Kairo–Wien

Programmänderungen vorbehalten



Kolossalstatue Ramses II. in der Vorhalle des GEM (Grand Egyptian Museum)

© Wikicommons

Anmeldung

Ich melde mich/uns verbindlich an.

Name:

Adresse:

Telefon:

Datum, Unterschrift:

Schriftliche Anmeldung per Post an den

**Verein der Freunde der
kunsthistorischen Museen
(Museumsfreunde)**

1010 Wien, Löwelstraße 6/2

oder per E-Mail an:

verein@museumsfreunde.at

Reisen und Führungsschwerpunkte

	Reiseveranstalter		Anz. d. Teiln.	EZ | DZ
Imperiale Hochzeiten		13. 7. 2024	.....
Architektur im Roten Wien		24. 8. 2024	.....
Salzkammergut	Exclusive Travel	. 2024	.....	.....
Osttirol	Biblische Reisen	18.–22. 9. 2024	.....	.....
Bayerisch Schwaben	Exclusive Travel	3.–6. 10. 2024	.....	.....
Der heilige Franziskus von Assisi	Biblische Reisen	8.–13. 10. 2024	.....	.....
Ins Land der Pharaonen	Botros Tours	20.–28. 2. 2025	.....	.....

Ab dem Tag der Anmeldung gelten die allgemeinen Reise- und Stornoversicherungen des jeweiligen Reiseveranstalters (Infos unter www.museumsfreunde.at/reisen oder im Vereinsbüro).

Arten der Mitgliedschaft

Ordentliches Mitglied € 55,-

Ordentliches Mitglied & Begleitperson nach Wahl € 120,-

Nur ein Mitgliedsausweis; unterschiedliche Begleitpersonen möglich

Unterstützendes Mitglied € 165,-

Frühbucherbonus bei Veranstaltungen

Unterstützendes Mitglied & Begleitperson nach Wahl € 230,-

Nur ein Mitgliedsausweis; unterschiedliche Begleitpersonen möglich

Frühbucherbonus bei Veranstaltungen

Junges Mitglied (bis 28 Jahre) € 28,-

Schnuppermitglied € 30,-

Mitgliedschaft ab Kauf 4 Monate gültig

Schenken Sie eine Mitgliedschaft!

Gutscheine über den Online-Shop (www.museumsfreunde.at) erhältlich oder auf Anfrage im Vereinsbüro.

Der Verein der Museumsfreunde ist keine spendenbegünstigte Einrichtung im Sinne des § 4a EStG.




Schlosshotels & Herrenhäuser
 Experience Character

schlosshotels.co.at

Anzeige

Platzieren Sie Ihr Inserat!

Sponsoring Pakete zur Unterstützung des Drucks der Vereinszeitung

Die Zeitung des Vereins der Museumsfreunde erscheint sechs Mal im Jahr. Die Inhalte sind den Themen Kunst und Kultur gewidmet. Neben Beiträgen zu Sonderausstellungen in den verschiedenen Wiener Museen und ausgesuchten Themenschwerpunkten gibt es einen umfassenden Veranstaltungskalender.

Die Zeitung ergeht an die kunstinteressierten Mitglieder sowie an Kunst- und Kultureinrichtungen.

Erscheinungstermine 2024

- Heft Nr. 1 | Februar 2024
- Heft Nr. 2 | April 2024
- Heft Nr. 3 | Juni 2024
- Heft Nr. 4 | September 2024
- Heft Nr. 5 | November 2024
- Heft Nr. 6 | Dezember 2024

Auflage 1.000 Exemplare

Pdf-Ausgabe zum kostenlosen Download auf www.museumsfreunde.at

Inserate sind von der Werbeabgabe befreit; kein Vorsteuerabzug möglich; Bruttopreise

Inseratenformate und Preise

Format A4, Druck 4c	Preis (brutto)
1 Seite	€ 900,-
1 Seite (2. Umschlagseite)	€ 1.350,-
1 Seite (3. Umschlagseite)	€ 1.250,-
½ Seite (Querformat)	€ 500,-
¼ Seite (Banner)	€ 250,-

Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme mit dem Vereinsbüro!

Danke für Ihre Mitgliedschaft!

Der **Verein der Freunde der kunsthistorischen Museen (Museumsfreunde)** engagiert sich **seit 1912** als erster in Österreich gegründeter Freundesverein für den Erwerb von Kunstobjekten, die Finanzierung von Ausstellungen und Ausstellungsräumlichkeiten, die Herausgabe von Museumskatalogen und anderen Publikationen sowie die Organisation von Vorträgen, Führungen und Reisen.

Der **Zweck des Vereins** liegt in der Förderung von Kunst und Kultur, der kunsthistorischen Bildung sowie der Wissenschaft. Dank Ihrer Mitgliedschaft ist es uns möglich, öffentliche Sammlungen und Museen durch die Zuwendung von ideellen und materiellen Mitteln zu unterstützen.

IHRE VORTEILE ALS MITGLIED

Vereinszeitung über sämtliche Aktivitäten 6mal im Jahr

Umfassendes Veranstaltungsprogramm

Monatlich bieten wir unseren Vereinsmitgliedern rund 30 Veranstaltungen: Führungen in den Sammlungen und Sonderausstellungen Wiener Museen, Stadtführungen, Vorträge, Seminare und Online-Angebote (Zoom-Vorträge), Exkursionen und Reisen im In- und Ausland.

Inkludierter Zutritt zu folgendem Museum

www.volkskundemuseum.at



Folgen Sie uns auf Instagram und Facebook!



@museumsfreunde_wien



@Museumsfreunde Wien



Postaufgabe dieser Nr.: Kalenderwoche 21
Nr. 4 erscheint ab 28. August 2024

VEREIN DER FREUNDE DER KUNSTHISTORISCHEN MUSEEN

1010 Wien | Löwelstraße 6/2 | www.museumsfreunde.at

ZVR Nr. 732195788

Geschäftsführung

Mag. Alessandra Arseni | alessandra.arseni@museumsfreunde.at

Vereinsbüro

Montag bis Freitag: 10.00–13.00 Uhr

Telefon: 0664/183 51 67

Lisa Juen | lisa.juen@museumsfreunde.at

Tel.: 0690/1045 28 47

Kontoinformation

Verein der Museumsfreunde

IBAN: AT11 2011 1842 5700 5400 | BIC: GIBAATWW

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Redaktion

Verein der Freunde der kunsthistorischen Museen (Museumsfreunde)

1010 Wien | Löwelstraße 6/2

Gestaltung: Brigitte Simma | Lektorat: Brigitte Werner | Druck: Walla Druck

Österreichische Post AG
PZ 08Z037763P
Verein der Museumsfreunde, 1010 Wien, Löwelstraße 6/2